

# Regidieneue

HEUTE Grossauflage

GEMEINDE  
BRAUNAU

Weinbergstrasse 108356 Ettenhausen

**AFRA**electronic GmbH

TV, Sat, Telefonie, Sicherheit, Computer, Internet, SmartHome  
Beratung, Planung und Installation

Fachberatung auf Rädern

Beratung beim Kunden VorOrt  
auch abends

Vereinbaren Sie einen Termin

[www.afra.ch](http://www.afra.ch)052 368 05 55

carwash

7 Tage/Woche

Ab Fr. 10.–

GRÜNAU GARAGE

B. LEU AG

Flurstrasse 8, 8370 Sirmach | [gruenau-garage.ch](http://gruenau-garage.ch) | 071 966 17 44

Feine  
Mittagsmenüs

Cordon Bleu, Pizza  
und Pasta

auch mit Hauslieferdienst

071 966 23 33

Dorfstrasse 30  
8372 Wiezikon

[www.pizzeria-hirschen.ch](http://www.pizzeria-hirschen.ch)

aagena

aadorf apotheke drogerie

Gesundheitsvorsorge

Messung von Blutfettwerten, Blutzucker, Blutdruck etc.

Tel: 052 368 05 05  
[www.aadorf-apotheke.ch](http://www.aadorf-apotheke.ch)

Bahnhofstrasse 8  
8355 Aadorf

Fusspflege für Sie und Ihn

Fusspflege-Praxis Maja Frank  
dipl. Fusspflegerin SFPV  
Weinbergstrasse 10  
8356 Ettenhausen  
Tel.: 078 673 51 20

Vorbeugen ist besser als heilen

Termine nach Vereinbarung

[www.fusspflege-aadorf.ch](http://www.fusspflege-aadorf.ch)

## Tschüss 2023, Willkommen 2024

Wieso gibt man dem letzten Tag des Jahres den Namen «Silvester»? Warum sollten wir zwischen Weihnachten und Neujahr eigentlich keine Wäsche waschen und weswegen nochmal muss an Feiern eigentlich ständig getrunken werden?

**Region** – Am 31. Dezember des Jahres 335 starb Papst Silvester I. in Rom. Der 31. Dezember ist zeitgleich der Namenstag von «Silvester» – ein männlicher Vorname, der in unseren Breitengraden eher unüblich ist. In einigen anderen Ländern ist er jedoch durchaus gebräuchlich. Silvester leitet sich genauso wie der weibliche Vorname Silvia von dem lateinischen Wort «silva» ab, was Wald bedeutet. Man kann Silvester mit «Waldmensch» oder «der dem Wald Zugehörige» übersetzen. Im Jahr 1582 wurde der letzte Tag des Jahres vom 24. Dezember (gemäss julianischem Kalender) auf den Todestag des Papstes Silvester I. verlegt, dem 31. Dezember des Jahres 335. Von nun an galt, in Ablösung des Julianischen, der gregorianische Kalender (nach Papst Gregor XIII. benannt), nach dem heute in den meisten Ländern der Welt gezählt wird. Dieser zu jener Zeit amtierende Papst Gregor XIII bestimmte, dass der «neue» Endjahrestag am 31. Dezember zu Ehren des inzwischen heiliggesprochenen Papst Silvester I. in Zukunft gefeiert werden sollte, so kam dieser Tag dann zu seinem Namen «Silvester». Der Legende nach soll Papst Silvester I einst den erkrankten Kaiser Konstantin durch Handauflegen geheilt haben. Danach liess sich dieser von ihm segnen und erkannte ihn offiziell als kirchliches Oberhaupt an. Silvester ist jedoch trotzdem kein christliches Fest: Die Silvesterfeiern gehen auf heidnische Bräuche zurück. Als «heidnisch» bezeichneten die Christen über viele Jahrhunderte hinweg die Religionen der Nicht-Christen. Die Germanen glaubten, dass ihr gefürchteter Kriegsgott Wotan vor allem in der dunkelsten Jahreszeit sein Unwesen treibe. Der 31. Dezember liegt genau in der Mitte der sogenannten «Rauhnächte», die besonders lang und dunkel sind. Diese Nächte, um die sich viele Mythen ranken, liegen zwischen dem 25. Dezember und dem 6. Januar. Die alten Germanen glaubten, dass Wotan am 31. Dezember mit seinem wilden Gespenster-Heer durch die Lüfte zog.

**Bloss keine Wäsche waschen!**  
Einer germanischen, vorchristlichen Legende zufolge passieren schlimme Dinge, wenn Sie Ihre Wäsche zwischen Weihnachten und Neujahr waschen. Im schlimmsten Fall kann sogar ein Familienmitglied sterben. Wenn Sie



an mythische Bräuche glauben, sollten Sie es also vermeiden, in dieser Zeit die Waschmaschine anzuwerfen. Der Sage nach öffnet sich in den sogenannten Rauhnächten das Geisterreich. In den sechs Nächten vor und sechs Nächten nach der Wintersonnenwende am 21. Dezember können die Geister folglich ihr Reich verlassen. Der Begriff Rauhnacht stammt wahrscheinlich von Rachnacht. Traditionell wurden in der Zeit zwischen Weihnachten und Neujahr Häuser und Ställe mit Weihrauch ausgeräuchert, um sich vor bösen Geistern zu schützen. Der Mythos besagt, dass zwischen Weihnachten und Neujahr keine weisse Wäsche, insbesondere keine Bettwäsche und Bettlaken, aufgehängt werden dürfe, da wilde Reiter die Wäsche stehlen würden. Die gestohlenen Leintücher würden die Reiter im Folgejahr als Leichentuch für ein Mitglied des Hauses verwenden. In aufgespannten Wäscheleinen könnten sich die wilden Reiter verfangen.

Man kann Silvester mit «Waldmensch» oder «der dem Wald Zugehörige» übersetzen.

Das sollten Sie verhindern, sonst könnte sich deren Zorn gegen Sie und Ihre Familie richten. Ausserdem symbolisiere die aufgehängte Wäsche grosses Unglück und Tod und man solle generell Unordnung vermeiden. Mit Unordnung kann in diesem Fall auch das Chaos in einem selbst gemeint sein. Die Tage zwischen den Jahren werden daher auch gerne für eine Seelenreinigung

genutzt, was oftmals in den traditionellen Neujahrsvorsätzen mündet. Ob diese dann von langfristigem Erfolg gekrönt sein werden, sei einmal dahingestellt. Sich selbst zu reflektieren und mit sich ins Reine zu kommen, kann aber in jedem Fall nicht schaden und schenkt einen besseren und leichteren Start ins neue Jahr.

**Trinken, um dazu zu gehören?**  
Es gibt viele Arten, sich unbeliebt zu machen. Kaum eine wirkt so zuverlässig und schnell, wie zu empfehlen, bei der nächsten Feier auf Alkohol zu verzichten. Der Vorschlag reicht, und schon ist man völlig unten durch. Was für eine Spassbremse, was für ein Spiesser! Wenn es gesellig oder festlich werden soll, gehört Alkohol wie selbstverständlich dazu. Dass die Schweizer Volksdroge auch für Krankheiten, Gewalt und Familientragödien verantwortlich ist, will dabei niemand hören. Genauso wenig, wie, dass jemand «freiwillig» auf das Stimmungsmacher-Getränk verzichtet. In vielen Gesellschaften macht man sich schon unmöglich, wenn man einfach nur sagt: «Danke, ich trinke nichts». Der war wohl mal Alkoholiker und darf jetzt gar nichts mehr trinken, heisst es dann beispielsweise. Oder, ist der Baptist oder Mormone oder wie immer diese komischen Typen heissen, die aus religiösen Gründen nicht trinken? Egal, verdächtig und unsympathisch ist der Abstinenzler

«Erste Regel:  
Hoch den Pegel!»

allemaal. Und schwierig tut er in den Augen der Meisten auch. Man darf heute mit gesellschaftlicher Akzeptanz rechnen, wenn man sich als Marxist outet oder als Börsenzocker, als Veganer, Nudist, Sadomaso-Fan, Buddhist oder Kokser. Jeder, nach seiner Façon und wie er will. Nur den Alkohol verweigern, das darf man nicht! Das ist der letzte Konsens, den niemand in Frage stellt: Alkohol gehört einfach dazu, wenn es gemütlich werden soll, gesellig, ungezwungen, fröhlich. Jeder Gastgeber, der ein Fest oder eine Runde mit Freunden plant, kennt die bewährte Zauberformel für einen gelungenen Abend. «Erste Regel: Hoch den Pegel!» Denn mit dem Alkohol im Blut steigt verlässlich die Stimmung der Gäste. Eigentlich ein beschämender Befund, dass es für Spass und gute Laune der biochemischen Nachhilfe bedarf. Kann's nicht auch ohne Stoff lustig werden? So fragt nur ein Spielverderber – erst recht an Silvester.

An kaum einem anderen Tag fliesst der Champagner und Sekt derart in Strömen und wohl heisst es auch da oft: Was an Silvester passiert, bleibt an Silvester. Man sollte sich wohl eher die Frage stellen: «Will ich wirklich eine andere Version von mir selbst sein? Möchte ich das Risiko eingehen, peinlich und unangenehm aufzufallen oder

gar meine Fahrerlaubnis aufs Spiel zu setzen und andere Menschen zu gefährden? Die Grenze zwischen lustig und gefährlich ist oft sehr schmal, nicht nur aufs motorisierte Fortbewegen bezogen. Wie schnell haben wir im Rausch unsere Nächsten beleidigt oder beschämt und uns selbst vergessen? Die Hemmschwelle sinkt mit Promille im Blut erwiesenermassen in vielerlei Bereichen. Ist dies ein feuchtfröhlicher Abend wirklich wert? Darf nicht auch einmal verzichtet oder der Konsum eingeschränkt werden, ohne, dass man komische Blicke und hämische Sprüche erntet? Wir schreiben uns aktuell «Toleranz» ganz gross auf die Fahne, seien wir es doch auch mit unseren «trinkunfreudigen» Mitmenschen!

**Lärm soll böse Geister vertreiben**  
Die Tradition, in der Silvesternacht ein Feuerwerk zu veranstalten, geht auf einen Brauch der Germanen zurück. Die Germanen fürchteten die Silvesternacht und veranstalteten deshalb selbst ein «Höllenspektakel». Jeder machte so viel Lärm, wie er nur konnte. Von diesem Kult stammt die heutige Tradition, in der Silvesternacht Böller und Feuerwerkskörper zu zünden. In Zeiten steigender Lebenshaltungskosten und anhaltender Kriegswirren stellt sich jedoch man einem Zeitgenossen die Frage, ob dieser extreme und doch eher sinnbefreite Konsum wirklich nötig ist. Auch viele Hilfsorganisationen rufen dazu auf, das Geld lieber für wohltätige Zwecke zu spenden: Anstatt für ein kurzes Vergnügen in der Silvesternacht so viel Geld «in die Luft zu jagen», könnten die Menschen damit Notleidenden schnell und unbürokratisch helfen oder gute und sinnvolle Projekte unterstützen. Ein weiterer positiver und nicht zu

unterschätzender Nebeneffekt wäre dabei auch, dass Tiere, Kleinkinder sowie ältere und besonders lärm sensible Menschen nicht verschreckt und auch nicht ihres wertvollen und verdienten Schlafs beraubt würden.

**Der Traum, die Zukunft vorherzusehen**  
Bleiglessen, Kartenlegen oder Kaffeesatz lesen – der Wunsch, die Zukunft voraussehen und möglicherweise

Der Wunsch, die Zukunft voraussehen und möglicherweise sogar beeinflussen zu können, ist wohl so alt wie die Menschheit selbst.



WITZ DES TAGES



AUS DER REDAKTION

«Einen Kaffee, bitte.» «To-go?»  
«Nein, to stolper und kipp on the  
T-Shirt, please! Und with Extra-  
Schaum.»

Alkoholisiert  
am Steuer

**Eschlikon** – Ein alkoholisierter Autofahrer musste am Mittwochabend in Eschlikon seinen Führerausweis abgeben. Eine Patrouille der Kantonspolizei Thurgau hielt gegen 21 Uhr auf der Kirchstrasse einen Autofahrer zur Kontrolle an. Weil die Atemalkoholprobe beim 57-jährigen Schweizer einen Wert von 1.16 Promille ergab, wurde sein Führerausweis zuhänden des Strassenverkehrsamtes eingezogen.

Kapo TG ■

Einfach «wow»!



**Region** – Aktuell können wieder beinahe täglich atemberaubende und einzigartige Farbspiele am Abendhimmel beobachtet werden. Der Anblick der satten und strahlenden Farben entlockt wohl manch einem Zeitgenossen ein staunendes «wow» und lässt ihn sprachlos und ehrfürchtig zurück, ob dieses gewaltigen Naturschauspiels.

Karin Pompeo ■

Erscheinungsweise

Liebe Leserinnen und Leser, in-  
folge Silvester/Neujahr erscheint  
die nächste Ausgabe der REGI Die  
Neue am kommenden Freitag, 5. Ja-  
nuar. Wir danken für Ihr Verständ-  
nis und wünschen Ihnen, liebe  
Leserinnen und Leser, einen freud-  
und friedvollen Jahreswechsel.

Redaktion ■

IMPRESSUM  
REGI Die Neue

Genossenschaft REGI Die Neue  
Kettstrasse 40, 8370 Sirnach  
Tel. 071 969 55 44, info@regidieneue.ch

**Verlag/Redaktion**  
redaktion@regidieneue.ch  
Patrick Bitzer (pb)  
Geschäftsführer/Verlagsleiter  
Peter Mesmer (mes) Chefredaktor  
Brigitte Kunz-Kägi (bkk), Redaktorin  
Karin Pompeo (kp), Redaktorin

**Erscheinungsweise**  
Jeden Dienstag und Freitag

**Redaktions- und Inseratschluss**  
Dienstagsausgabe: Sonntag, 19 Uhr  
Freitagsausgabe: Mittwoch, 19 Uhr

**Jahresabos**  
Genossenschafter: CHF 120.–  
Ohne Anteilschein: CHF 140.–

**Inserate/Todesanzeigen**  
inserate@regidieneue.ch

Fabian Eberli,  
Kundenberater  
Sachbearbeiter

**Produktion**  
Fairdruck AG  
Kettstrasse 40  
8370 Sirnach



Vertrauens- und hoffnungsvoll ins neue Jahr!

**Region** – Auch 2023 war ein herausforderndes Jahr, ohne Zweifel, damit reiht es sich in die Riege der schwierigen vergangenen Jahre nahtlos ein. Ein schwieriges, unsicheres, teils Angst machendes, teils Existenz bedrohendes und mit Sicherheit ein weiteres, alles andere als normales Jahr, dieses nun endende 2023. Was hat es uns gelehrt? Was nehmen wir aus ihm mit? Was erhoffen wir uns von der unmittelbaren Zukunft im neuen Jahr? Wie definieren wir mittlerweile «Normalität»? Fragen, die eine Mehrheit unserer Mitbürger aktuell stark beschäftigt und herausfordert, gerade in diesen Tagen des Jahreswechsels, des Innehaltens, Reinigens, Aufräumens und Ordnen, innerlich wie äusserlich. Wer hätte es sich vor wenigen Jahren auch nur annähernd träumen lassen, dass in Europa ein Krieg ausbrechen würde? Dass vermeintlich sichere Quellen wie Strom oder Gas Mangelware und Lebenshaltungskosten derart ansteigen, dass sie zur existentiellen Bedrohung für Durchschnittshaushalte werden könnten? Lebensmittel, Krankenkassenprämien, Mietzinse steigen ins Unermessliche und bringen manch einen Zeitgenossen an den Rand des Existenzminimums. Das macht etwas mit uns, wenn plötzlich die alltäglich dringend notwendigen Dinge zu Luxusgütern werden. Werden wir



an kommenden Kältezeiten vielleicht frieren müssen? Wird es Einschränkungen im Stromverbrauch geben? Was passiert, wenn ich meine Krankenversicherung nicht mehr bezahlen kann? Darf ich beim Gedanken an immense Flüchtlings- und Migrationsströme Bauchweh empfinden? Wie unberechenbar und gefährlich sind die aktuellen Kriegs-Machthaber? Die Liste der Fragen und Sorgen unserer Mitmenschen sind vielfältig und lang und die Aussichten für das kommende Jahr nicht weniger düster.

Trotz der vielgelobten, beinahe grenzenlosen Intelligenz und vermeintlichen Allmacht der zivilisierten Gesellschaft wurden wir von der

aktuellen Weltlage knallhart in unsere Schranken verwiesen. Nebst Kriegswirren und Existenznöten zeigten auch Klimakrise und Naturkatastrophen die Grenzen unseres Einflusses und Wirkens auf. Diese ungewohnte Macht- und Hilflosigkeit lässt uns klein fühlen und hoffentlich etwas demütig werden. Nach den besinnlichen Weihnachtsfeierlichkeiten steht nun der oft laut und feuchtfröhlich zelebrierte Jahreswechsel an. Auch wenn ausschweifende Partys, grandiose Feuerwerke und genauso oft gefasste wie gebrochene Vorsätze fürs kommende Jahr durchaus ihre Daseinsberechtigung haben, werden wohl dieser Tage auch schwere Gedanken

über die Zukunft und das eine oder andere Gebet im Vordergrund stehen. Angesichts der anhaltenden Unruhen und kriegesischen Auseinandersetzungen in der Ukraine und im Gaza-Streifen, der persönlich-existentiellen und der globalen Probleme, fragt sich wohl manch ein Erdenbürger: Woran können wir uns in diesen Zeiten noch festhalten? Worauf unsere Zuversicht bauen? Beinahe tag-täglich lehren uns die Geschehnisse auf unserem Planeten, dass wir eben nicht allmächtig, sondern oft machtlos, klein, hilfs- und schutzbedürftig sind. Diese Erkenntnis zu akzeptieren, ist der erste und wichtigste Schritt im Vertrauen. In ein neues Jahr zu schreiten, ist vielleicht eine der grössten Vertrauens-Übungen, denn es gibt einen, dessen Geburt wir erst kürzlich zelebriert haben und der tatsächlich allmächtig ist und verspricht: «Befehl dem Herrn Deine Wege und hoffe auf ihn, vertraue ihm. Er wird es fügen.» (Psalm 37,5). Im grössten Zerrbruch, der grössten Not und Angst, ist dies der einzig wahre und freimachende Trost und Halt. Schreiten wir gemeinsam vertrauensvoll und mutig ins 2024 – denn vergessen Sie nicht: «Mut ist Angst, die gebetet hat!» In diesem Sinne Ihnen allen von Herzen ein gutes, zuversichtliches, positives, friedvolles und vorallem gesundes neues Jahr!

Karin Pompeo ■

Kleine Picasso's

**Region** – Der diesjährige Samichlaus-Ausmalwettbewerb stiess zwar auf keine grosse, dafür auf umso be-  
gehrtere Resonanz. Als «doppeltes

Lottchen» im Sinne der Namensgleichheit verzauberten Lia Steiner und Lia Brändle mit ihren farbenfrohen und exakten Pinselstrichen

die Redaktion der REGI Die Neue. Ihre fantasievollen und lieblichen Kläuse verdienen es, unsere Zeitung zum neuen Jahr zu bereichern und zu

verschönern. Herzlichen Dank den beiden kleinen Künstlerinnen für ihre tollen Werke!

Karin Pompeo ■



Farbenfrohe Samichläuse von Lia Brändle und Lia Steiner.



Das Wetter  
in der Region wird präsentiert von

FAIRD RUCK

Fairdruck AG  
Kettstrasse 40 | 8370 Sirnach  
Tel. 071 969 55 22 | Fax 071 969 55 20  
www.fairdruck.ch | info@fairdruck.ch

ClimatePartner  
FSC® C014413  
www.fsc.org

Freitag	Samstag	Sonntag	Montag
6°	8°	2°	5°
12°	12°	10°	9°



# Eröffnung des interaktiven Weihnachtsfensters

Die WorkLounge der Coworking Space in Aadorf hat am 18. Dezember ihr innovatives Weihnachtsfenster eröffnet. Zwischen 18 und 21 Uhr wurde bei Glühwein und Weihnachtspunsch das festliche Ereignis zelebriert.

**Aadorf** – Das Weihnachtsfenster, strategisch beim hinteren Eingang zum Nafzger und neben dem Eingang der WorkLounge platziert, ist eine Ergänzung zur weihnachtlichen Atmosphäre in Aadorf. Es bietet jedoch mehr als nur visuelle Freuden: Durch das Drücken eines grünen Buttons wird eine weihnachtliche Geschichte erzählt, welche die Besucher sowohl sehen als auch hören können.

**Freude, Gemeinschaftssinn und Technik** Diese interaktive Funktion des Fensters unterstreicht den innovativen Geist der WorkLounge und bietet eine neue Art der weihnachtlichen Erfahrung. «Es geht uns darum, die Freude und den Gemeinschaftssinn der Weihnachtszeit mit moderner Technik zu verbinden», erklärte ein Sprecher der WorkLounge. Neben der Eröffnung des Weihnachtsfensters wurden auch

die vielfältigen Angebote und Aktivitäten der Work Lounge präsentiert. Interessierte finden weitere Informationen unter [worklounge.ch](http://worklounge.ch). Die Eröffnung des Weihnachtsfensters ist nur eines der Ereignisse, die die WorkLounge plant, um die lokale Gemeinschaft zu stärken und einen kreativen Raum für Zusammenarbeit und Innovation zu bieten.

eing. ■



Die Freude und den Gemeinschaftssinn werden mit moderner Technik verbunden.

Fortsetzung von Seite 1

sogar beeinflussen zu können, ist wohl so alt wie die Menschheit selbst. Spirituelle Geisteiler, selbsternannte Guru's, Hellseher, Wahrsager, Hypnotiseure und andere esoterisch angehauchte Medien dürfen sich über einen stetig wachsenden Zulauf freuen. Die Menschheit lechzt aufgrund ihres vermeintlichen Allwissens nach Erklärungen und ist auf der rastlosen Suche nach zufriedenstellenden Antworten auf die grossen Fragen des Lebens. Dass diese nicht in einer Glaskugel zu finden sind, dürfte wohl den meisten Zeitgenossen eigentlich bewusst sein, doch vielfach ist die Ursehnsucht nach einem selbst vorausbestimmten Lebensweg schlichtweg grösser. Auch wenn die gängigen Silvester-Spielereien mehr Jux und Dollerei denn ernstzunehmende Zukunftsvisionen beinhalten, sollte man sich doch die Frage stellen, ob es tatsächlich so befreiend und hilfreich wäre, die eigene und die Zukunft der Welt zu kennen? Möchten Sie wirklich wissen, ob Sie in naher oder ferner Zukunft einmal eine lebensbedrohende Krankheit oder einen schmerzlichen Verlust verkraften müssen? Hätten Sie mit der Tatsache leben wollen, die Kriegsgräuere in der Ukraine und im Gaza-Streifen vorgängig zu kennen, aber nicht verhindern zu können? Was wäre dies noch für ein Leben, in Angst und Schrecken vor dem Unheil, das da kommen möge. Selbstredend würden wir die schönen, bedeutenden,

eindrucksvollen und magischen Momente gerne im voraus wissen, doch würden sie durch das Fehlen des Überraschungsmoments nicht auch an Zauber und Wert verlieren?

**Ob mit oder ohne Neujahrsvorsätze, 2024 wird für jeden von uns Neues und Unerwartetes mit sich bringen.**

## Ein Neubeginn

Auch wenn die Tage zwischen den Jahren unterschiedliche Bräuche, Rituale, Vorlieben und Einstellungen zum Vorschein bringen, so umgibt sie doch auch ein spezieller Zauber, der gefeiert und gewürdigt werden darf. Wir schliessen eine Seite im Buch des Lebens und beginnen ein neues Kapitel. Ob mit oder ohne Neujahrsvorsätze, 2024 wird für jeden von uns Neues und Unerwartetes mit sich bringen. Persönlich ersetze ich Neujahrsvorsätze lieber durch Gebete für das kommende Jahr und lege Kriegs-, Hunger-, Krankheit-, Sorgen- und Katastrophen-geplagte Mitmenschen sowie persönliche Belastungen vertrauensvolle in allmächtige Hände. Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, wünsche ich im Namen des gesamten REGI Teams einen fried- und freudvollen Rutsch ins neue Jahr, das Ihnen allen hoffentlich viel Glück, Gesundheit und einzigartige Momente schenkt.

Karin Pompeo ■

# Vom Zwang glücklich zu sein

Neujahrsvorsätze haben meist ein Ziel: Sie sollen unser Leben besser, gesünder, erfolgreicher und vorallem glücklicher machen. Doch ist dieses «Glück» wirklich derart erstrebenswert?

**Region** – Warum genau sollten wir eigentlich ständig glücklich sein? Hinterfragen wir doch besser einmal dieses spätmoderne Mantra, dass nur ein glückliches Leben ein lebenswertes, sinnerfülltes Leben sein kann – und wagen stattdessen ein Statement für die Freiheit, wenigstens zeitweise auch richtig unglücklich zu sein. In einem Interview las ich vor einiger Zeit eine Aussage, die mir stark in Erinnerung geblieben ist. Ein semi-prominenter Zeitgenosse wurde dabei gefragt, welchen Luxus er sich in seinem Leben denn so gönne. «Ich leiste mir den Luxus, ab und zu richtig unglücklich zu sein», so sein doch eher unpopuläres Statement. Eine solche Äusserung steht in unserer Zeit eigenartig quer in der Landschaft, ja, es kommt sogar beinahe einer Provokation, einer Unverschämtheit gleich, wo wir doch alle, insbesondere die Medien, eine geradezu glücksbesessene Kultur propagieren. Omnipräsent glücklich zu sein, scheint das oberste Ziel unserer Generation. «Je glücklicher das digital gespiegelte Leben aussieht, desto besser» – scheint das allgegenwärtige Credo auf den gängigen social Media Kanälen zu sein. Jeder einigermaßen aufgeschlossene Teilnehmer der Gesellschaft postet heute seine freudestrahlenden Selfies auf Instagramm, tanzt der Öffentlichkeit auf TikTok etwas vor oder teilt seine tollsten Momente auf Facebook mit der Welt: Die ausgelassene Party mit all den Freunden, die

**«Je glücklicher das digital gespiegelte Leben aussieht, desto besser»**



Gehen wir hoffnungsvoll ins 2024!

schon fast nicht mehr aufs Foto passen, der Spass in den Traumferien, die freudenstrahlende Familie... Überhaupt ist «glücklich» ein Synonym für «attraktiv» geworden. Sogar im Job ist eine positive Lebenseinstellung gefragt als je zuvor. In Hilfestellungen zum Verfassen von Bewerbungen wird viel Wert auf die Ausstrahlung gelegt. «Zeigen Sie, dass Sie nicht nur fachliche Kompetenzen mitbringen, sondern auch Freude an der Arbeit haben und von der Vision der Firma begeistert sind!» Vorbei die Zeiten, in denen Berufserfahrung, gute Zeugnisse und ausgewiesenes Know-how genügten – heute müssen sie auch noch Glückshormone ausschütten,

um auf dem Arbeitsmarkt wirklich zu punkten.

## Das Recht, unglücklich zu sein

Wer sich das Recht herausnimmt, unglücklich zu sein, gefährdet das Mantra, das uns von Kindesbeinen an eingeflüstert wurde und das unser postmodernes Lebensgefühl trägt: «Das Erstrebenswerteste im Leben ist, glücklich zu werden. Nur ein glückliches Leben ist ein gelungenes, gutes Leben!» Gibt es nicht ausgesprochen oberflächliche, selbstgefällige und ignorante Personen, die sich vielleicht als «glücklich» erfahren, deren Leben deshalb

aber keineswegs als nachahmenswert erscheint? Und gibt es nicht viele Menschen, die ein unbestritten sinnerfülltes, tiefgründiges und hingebungsvolles Leben führen, ohne dass sie dieses unbedingt als «glücklich» beschreiben würden? Ist Unglücklichsein nicht oft die einzige angemessene Reaktion auf bestimmte Erfahrungen und Zustände unseres Lebens? Ist es nicht vielleicht auch wichtiger, richtiger und heilsamer, Schmerz und Leiden zuzulassen und schwierige Situationen angemessen zu verarbeiten, als über alles einen Mantel aus vermeintlicher Glückseligkeit zu legen? Gehört ein gewisses Mass an Unglück oder Schwermütigkeit nicht einfach zum Menschsein an sich, das es auszuhalten gilt? Damit sei nicht gesagt, dass man sein Unglück zelebrieren, die Not zur Tugend erklären und in Schwermut schwelgen müsste – wohl aber, dass es keine Schande ist, auch mal richtig unglücklich zu sein und keinen Spass mehr am Leben zu haben. Man sollte sich gerade angesichts der Glücksverliebtheit unserer westlichen Wohlstandsgesellschaft immer mal wieder auf der Zunge zergehen lassen, dass von den 150 Psalmen, die uns als «Gebetsbuch der Bibel» überliefert sind, nicht weniger

**«Wer klagt, ist zwar nicht mehr glücklich – aber deswegen noch lange nicht hoffnungslos»**

als die Hälfte ins Genre der sogenannten «Klagepsalmen» fallen. Dies veranschaulicht doch klar und deutlich, dass Zerbruch, Verzweiflung, Einsamkeit seit Menschengedenken zu unseren berechtigten Empfindungen gehören und Platz in unserer Gesellschaft und in unseren Leben haben sollten. Klagen kann auch sehr befreiend sein, wir brauchen nicht ständig zu strahlen wie ein Atomkraftwerk, «Wer klagt, ist zwar nicht mehr glücklich – aber deswegen noch lange nicht hoffnungslos». Wer wirklich keine Hoffnung mehr hat, klagt auch nicht mehr. Denn in der Klage drücken sich noch immer unterschiedene Hoffnungen aus: die Hoffnung auf Verständnis und Anteilnahme, die Hoffnung auf eine Wendung des Schicksals, auf die Besserung der eigenen Situation. Fassen wir also doch besser nicht den (Neujahrsvorsatz, 2024 unbedingt auf Biegen und Brechen glücklich zu werden, sondern den richtigen und hoffnungsvollen Umgang mit unseren Sorgen und Schwächen zu erkennen. Denn auch die meisten Klagepsalmen der Bibel finden nach einem langen Weg der Anschuldigung, des Unverständnisses, der Tränen und Hilferufe doch noch zu neuem Lebensmut zurück. Nehmen wir uns doch besser vor, hoffnungsvoll zu sein, anstatt krampfhaft und ungesund glücklich.

Karin Pompeo ■





# Brunau – üsi Gmeind!



Mitteilungen der Politischen Gemeinde Brunau | Amtliches Publikationsorgan der Politischen Gemeinde Brunau und der Primarschule Brunau  
Gemeindeverwaltung Brunau, Telefon 058 346 23 00, E-Mail [info@braunau.ch](mailto:info@braunau.ch), [www.braunau.ch](http://www.braunau.ch)  
Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung: Montag – Freitag: 8.30 – 11.30 Uhr, bei Bedarf nach Vereinbarung

### Liebe Einwohnerinnen, liebe Einwohner

Ein bewegtes Jahr neigt sich langsam dem Ende zu. Der Gemeinderat durfte in die neue Legislatur starten und hatten bereits einige Hürden zu meistern. Wir konnten viele schöne Momente geniessen und diverse Anlässe wie die Gemeindeversammlung sowie Jungbürgerfeier, Bring-und Holtag und letztendlich den Winterzauber durchführen, was mich sehr freute. Auch im neuen Jahr warten bereits tolle Anlässe wie die Kulturbühne oder der «Lange Tisch» in Braunau auf uns. Für das Jahr 2024 wünsche ich mir, dass wir alle viele schöne und positive Momente erleben dürfen. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine schöne und besinnliche Weihnachtszeit und gute Erholung über die Festtage



Ihr Gemeindepräsident  
David Zimmermann



## Meldungen aus dem Gemeinderat

**Rückblick auf die Budget-Gemeindeversammlung vom 24. November**  
63 Stimmbürgerinnen und Stimmbürger nahmen an der Budgetgemeindeversammlung teil (10.3 Prozent von 613 Stimmberechtigten). Die Gemeindeversammlung hat folgende Beschlüsse gefasst:  
**Traktandum 3:** Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 18. November 2022 wurde genehmigt.  
**Traktandum 5:** Das Budget für die Erfolgsrechnung 2024 mit einem Aufwand von 4 457 210 Franken, einem Ertrag von 4 186 610 Franken und somit einem Aufwandüberschuss von 270 600 Franken, bei einem gleichbleibenden Steuerfuss 2024 von 49 Prozent, sowie die Investitionsrechnung 2024 mit Ausgaben von

- 3320 digitale Infotafel Fr. 70 000 (entfällt aufgrund Streichungsantrag durch das Stimmvolk)
- 3420 Freizeit Beteiligung Spielplatz Fr. 85 000
- 6150 Gemeindestrassen Fr. 115 000
- 7900 Ortsplanungsrevision

Fr. 50 000 wurde genehmigt. (Anpassungen der Beträge der Erfolgsrechnung sowie Investitionsrechnung aufgrund der Streichung des Betrages von 70 000 Franken für die Anschaffung der digitalen Ortstafel)  
**Traktandum 7:** neues Friedhofreglement wurde angenommen. Der Gemeinderat dankt allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern herzlich für das Engagement und für das entgegengebrachte Vertrauen!

**Anlass «Langer Tisch Braunau» vom 15. Juni 2024**  
Für das OK «Langer Tisch 2024» hat sich bereits spontan eine Person gemeldet. Wir suchen noch weitere Mitbürgerinnen und Mitbürger, welche im OK mitarbeiten möchten. Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldung unter [info@braunau.ch](mailto:info@braunau.ch) / Telefon 058 346 23 00.

**Auszahlung Gutschriften von Stromrechnungen**  
Der Gemeinderat hat beschlossen, die

Gutschriften der Quartalsrechnungen Strom jeweils nur noch im April auszusuchen. Weitere Gutschriften unter dem Jahr werden jeweils auf die neue Rechnung vorgeschrieben.

**Thurkultur – Kulturbühne 2024 – Teilnahme Gemeinde**  
Die Gemeinde nimmt an der Kulturbühne 2024 mit dem Projekt «so tönt Braunau» teil. Dazu benötigen wir Ihre Unterstützung indem Sie Töne, Geräusche etc. mit dem Handy aufnehmen, die Tondatei zustellen per Whatsapp an 076 699 35 87 (Sound-garden) oder per Mail an [info@sound-garden.ch](mailto:info@sound-garden.ch). Bitte Infotext dazu: Beschrieb (zum Beispiel Nagel einschlagen) / Name / Adresse. Es würde uns sehr freuen, wenn wir so viele Tondateien wie möglich erhalten würden. Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Vielen Dank für Ihre Unterstützung.

**Pferdemist auf den Gemeindestrassen**  
Geschätzte Mitbürgerinnen und Mitbürger. Wir haben erneut die Meldung



erhalten, dass Pferdemist auf den Gemeindestrassen und zum Teil auch vor Hauseinfahrten liegt. In unserer Gemeinde sind immer mehr Pferde unterwegs. Wir möchten deshalb die Pferdehalter bitten, verunreinigte Stellen auch mal selbst zu reinigen und die Pferdeäpfel zusammenzunehmen. Wir möchten allen Pferdebesitzern danken, die dies bereits selber machen. Es trägt zur Freude aller Einwohnerinnen und Einwohner bei. Vielen Dank.  
Gemeinderat Stefan Füglistner,  
Ressort Strassen

## Meldungen aus der Gemeindeverwaltung

**Öffnungszeiten über Weihnachten / Neujahr**  
Die Gemeindeverwaltung Braunau bleibt vom Donnerstag, 21. Dezember ab 11.30 Uhr bis am Mittwoch, 3. Januar um 8.30 Uhr geschlossen. In dringenden Fällen (Todesfall etc.) sind wir über die Nummer 077 261 52 98 erreichbar. Wir wünschen Ihnen schöne Festtage.  
Team Gemeinde Braunau

**Sirenentest 2024**  
Am Mittwoch, 7. Februar von 13.30 Uhr bis 14.15 Uhr findet der jährliche Sirenentest statt. Dabei geht es um die Kontrolle der technischen Bereitschaft der Sirenen. Bei akuten Gefahren sind sie ein rasches und wirkungsvolles Mittel der Behörde, um nach der Auslösung des Zeichens «Allgemeiner Alarm» der Bevölkerung via Radio Anweisungen für das weitere Verhalten erteilen zu können. In den Weisungen des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz über die Durchführung von Sirenentests sind alle Gemeinden mit einem Alarmierungssystem zur Durchführung des Sirenentests verpflichtet. Dabei sind stationären Sirenen auf ihre Funktionsbereitschaft zu testen.

1. Um 13.30 Uhr werden alle Sirenen von der Kantonalen Notrufzentrale zentral ausgelöst (eine Minute allgemeiner Alarm, vier Minuten Pause, eine Minute allgemeiner Alarm).  
2. Um 13:50 werden die Sirenen mittels Schlüsselschalter oder direkt am Sirenensteuerungskasten eingeschaltet, dies endet um 14 Uhr. Vielen Dank für das Verständnis.

**Technisches Werk Wasser:**  
Semesterablesung Ende Dezember

- Unser bewährter Ableser Christian Wiedmer wird die Wasserzähler in der nächsten Zeit ablesen.
- Wenn der Zugang zu den Zählern wegen ihrer Abwesenheit nicht möglich ist, so werden Sie eine Ablesekarte im Briefkasten vorfinden: in diesem Falle bitten wir Sie, uns die neuen Zählerstände bis spätestens am 5. Januar mitzuteilen. Besten Dank! Die Rechnungen werden Sie erst zirka Mitte Januar erhalten. Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Technisches Werk Wasser,  
Fabienne Buser

## Veranstaltungskalender

### Januar 2024

#### Montag, 8.1.2024

- 18 Uhr, Gemeinde Braunau: Gemeinderatssitzung, Braunau Gemeindeverwaltung

#### Freitag, 12.1.2024

- 19.30 Uhr, DOG- Abend, Braunau Restaurant Riethüsli

#### Samstag, 13.01.2024

- 19 Uhr, Chor Braunau, Unterhaltungsabend, Braunau, Schulhaus

#### Dienstag, 16.01.2024

- 19.30 Uhr, Sitzung Schulbehörde, Braunau, Schulhaus

#### Freitag, 19.01.2024

- 19 Uhr, Chor Braunau, Unterhaltungsabend, Braunau, Schulhaus
- 18 Uhr, SVRW: Übung Feuerwehr, Wil, Stadtsaal Wil

#### Samstag, 20.01.2024

- 19 Uhr, Chor Braunau, Unterhaltungsabend, Braunau, Schulhaus

### Februar 2024

#### Montag, 05.02.2024

- 18 Uhr, Gemeinde Braunau: Gemeinderatssitzung, Braunau, Gemeindeverwaltung

#### Freitag, 09.02.2024

- 19.30 Uhr, DOG- Abend, Braunau, Restaurant Riethüsli

#### Montag, 12.02.2024

- 20 Uhr, SVRW: Übung Feuerwehr, Braunau, FW-Depot Braunau

#### Freitag, 23.02.2024

- 7.30 Uhr, SVRW: Of-Tag, Wil, FW-Depot Wil

### März 2024

#### Mittwoch

- Senioren- innen Mittagessen Pro Senectute LOTTO, Braunau, Ochsen Braunau

#### Sonntag, 03.03.2024

- 10 Uhr, Eidg. Abstimmung, Urne bis 11 Uhr, Braunau, Gemeindeverwaltung

#### Dienstag, 05.03.2024

- 7 Uhr, Papier- und Kartonsammlung, Braunau, Kehrtroute
- ganzer Tag, Elternbesuchstag Primarschule Braunau, Braunau Primarschule Braunau
- 20 Uhr, SVRW: Übung Feuerwehr, Braunau, FW-Depot Braunau

#### Freitag, 08.03.2024

- 19.30 Uhr, DOG-Abend, Braunau, Restaurant Riethüsli

#### Samstag

- 20 Uhr, Schützen Braunau, Jahresversammlung, Ort noch offen

#### Montag, 11.03.2024

- 18 Uhr, Gemeinde Braunau: Gemeinderatssitzung, Braunau, Gemeindeverwaltung

#### Freitag, 22.03.2024

- 7.30 Uhr, SVRW: Uof-Tag, Wil, FW-Depot Braunau

#### Montag, 25.03.2024

- 20 Uhr, Primarschulgemeinde Schulgemeindeversammlung, Braunau, Turnhalle Primarschule

#### Samstag, 30.03.2024

- 8–19 Uhr, Motocross Braunau Schweizermeisterschaft, Braunau, Riethüsli



# Primarschule Braunau (www.schulebraunau.ch)



## Aus der Schulbehörde – Umsetzung des selektiven Obligatoriums für die vorschulische Sprachförderung (SOVS)

Mit der Einführung des selektiven Obligatoriums aufs das Schuljahr 2024/25 verfolgt der Kanton Thurgau das Ziel, dass keine Kinder mehr ohne genügende Deutsch-Kenntnisse in die Schule eintreten. Es soll fremdsprachigen Kindern den Einstieg in den Kindergarten erleichtern und die Chance auf eine gute Schulbildung erhöhen. Um den Sprachförderbedarf zu ermitteln, wird Anfang Januar via Online-Fragebogen eine Sprachstandserhebung aller Kinder gemacht, die im Schuljahr 2025/26 in den Kindergarten eintreten werden. Die Teilnahme ist obligatorisch und gilt auch für Eltern mit (schweizer-)deutscher Familiensprache. Sollte bei der Auswertung durch den Kanton ein Förderbedarf festgestellt werden, besucht das Kind vor dem Kindergarteneintritt ein entsprechendes Angebot für sprachliche Förderung. Die Primarschule Braunau konnte als Angebots-Partner die nahegelegene Spielgruppe «Knuddelbär» in Greutensberg (Wuppenau) gewinnen. Die Primarschulgemeinden sind verpflichtet, diesen neuen Bestandteil des Volksschulgesetzes umzusetzen. Unterstützt werden sie vom Amt für Volksschule des Kanton Thurgau. Die Kosten für das selektive Obligatorium werden von der Schulgemeinde und dem Kanton Thurgau übernommen. Für uns alle ist die Einführung des selektiven Obligatoriums vorschulische Sprachförderung neu und ungewohnt. Wir sind froh, wenn Sie als Eltern uns bei der Umsetzung unterstützen. Bei Fragen oder Unklarheiten wenden Sie sich bitte an Catherine Mosimann, Schulbehörden-Mitglied, Ressort Soziales (catherine.mosimann@schulebraunau.ch).

## Adventskalender Schule Braunau

In diesem Jahr gibt es wieder einen Adventskalender für die ganze Schule. An jedem einzelnen Schultag können die Klassen ein «Türchen» öffnen. Es fing am 1. Dezember damit an, dass die Kinder dem Spielplatzbauteam etwas zeichnen oder schreiben mussten. Dann wurde am 4. Dezember im Kindergarten nur Hochdeutsch und in der 1. bis 6. Klasse nur Schweizerdeutsch gesprochen. Hinter dem nächsten Türchen war ein Schneestern aus Holz für alle, am 6. Dezember machte sich die ganze Schule auf den Weg in den Wald, um den Samichlaus zu suchen. Am nächsten Tag gab es keine Hausaufgaben. Am Freitag, 8. Dezember schenkte die Schulleitung Sirup aus in der Pause. Die zweite Woche startete mit einer MEGAPAUSE. Am 12. Dezember bekam jede Klasse ein Buch und am Tag darauf gabs eine Mini-Weihnachtskugel für alle Kinder. Am 14. Dezember startete die Samichlaus-suche im Schulhaus. Dann folgte wieder ein kleines Geschenklein und zum Abschluss der zweiten Woche gabs eine «Extra-Vorlese-Halbe-Stunde». Es warten noch fünf tolle Türchen bis am letzten Schultag und ich hoffe, dass sich alle Kinder, das ganze Team und auch die Eltern am Schuladventskalender erfreuen können.

D. Frigg, Schulleiterin ■

## Winter und Weihnachten – auch in der Schule Braunau

Der Winter hat Einzug gehalten, auch



bei uns! Es hat geschneit und die Kinder hatten in den Pausen ihren Spass im Schnee, auch wenn die weisse Pracht nicht lange anhielt.

Zusätzlich haben die Lehrpersonen mit den Kindern im Mosaikunterricht das Schulhaus und die Umgebung weihnachtlich dekoriert und gestaltet. Zwei reich geschmückte Weihnachtsbäume stehen beim Eingang, die Fenster leuchten durch wunderschön farbig gestaltete Kerzen und sanfte Schneesterne schmücken die Fenster. Draussen hängen überall Sterne aus Holz und selbstgemachte lustige Schneemänner begrüßen die Kinder beim Eingang.



## Ich freue mich!

Endlich ist es soweit und ich darf meine Laterne zum ersten Mal in die dunkle Nacht hinaus tragen. Mit meinem Kindergartenotti oder -götti an der Hand, reihe ich mich hinter dem Kürbiswagen, im Laternenzug ein. Riesengross ist der Kürbis, den die 5./6. Klasse geschnitzt hat. Ein bisschen gruselig schaut die Fratze mich an, aber es ist ja nur ein Kürbis. Uns gleich machen es die Kinder der 1./2. Klasse mit ihren wunderschönen Häuserlaternen und auch die 3./4. Klasskinder mit ihren



selbstgeschnitzten schönen Räbenlichtern. Die Kinder der 5./6. Klasse durften wählen. Darum gibt es welche, die mit ihrem geschnitzten Kürbis den Schluss machen, andere wollten lieber den Wagen ziehen oder uns Laternenkinder als Anzündhilfen, ausgerüstet mit Kerzen und Zündhölzli, begleiten. Als alle bereit sind, setzt sich der Lichterzug in Bewegung. Langsam und still folgen wir dem Kürbiswagen. Dunkel ist es, weil heute extra für uns die Strassenbeleuchtung ausgeschaltet wurde und in den Häusern fast keine Lichter brennen. Ich passe auf, dass die Kerze nicht erlischt, weil wir heute alle mit unseren Laternen Licht in die Dunkelheit tragen und Freude verbreiten möchten. Beim Parkplatz der Kirche werden wir schon von vielen Menschen erwartet. Wir stellen uns zu einem Chor zusammen. Als wir alle bereit sind, stimmt Frau Keel mit der Gitarre das erste Lied an: «Räbelichtli, Räbelichtli» Und nach dem Lied «Marrini, Marruni, Marroni» zieht der Lichterzug wieder weiter. Bis zum Kirchensteig geht es jetzt hoch. Da werden wir freudig erwartet. «Schaut mal die schönen Lichter!», höre ich Stimmen sagen. Wir alle bleiben im Zug stehen und singen weiter Räbelichtli-Lieder. Als der letzte Ton in der Dunkelheit verklungen ist, gehts weiter. Beim Ebnet warten so viele Besucher auf uns, dass wir sogleich in der Mitte der Strasse unsere Lieder aufs Neue singen. Da wir die Lieder auch zu Hause mit unseren Eltern geübt haben, singen auch Einige aus dem Publikum mit. So, jetzt weiss ich, dass der Umzug bald fertig sein wird. Wir sammeln nochmals alle unsere Kräfte und nehmen das letzte Stück unter die Füsse. Beim Schulhausplatz angekommen, machen wir einen grossen Kreis um den Kürbiswagen und singen zum letzten Mal «Marrini, Marruni, Marroni». Von meiner Klassenlehrerin bekomme ich einen Teigstern mit Hagelzucker, der duftet so lecker. Ich sage ihr auf Wiedersehen und gehe gemeinsam mit meiner Familie und meinem Laternenlicht in der Hand nach Hause. Streng wars, aber wunderschön!

## Moderner Samichlaus erfreut sich an Rap der Braunauer Kinder

Am 6. Dezember machten sich 80 Kinder der Primarschule Braunau auf in den Wald, um den Samichlaus zu suchen. Und tatsächlich! Auf ihr Rufen stapfte er daher. Der Samichlaus wusste viel Gutes – und auch ein paar weniger gute Sachen – zu berichten, und jede Klasse gab mit grossem Einsatz ihr vorbereitetes Versli oder Lied zum Besten. Auf die Frage eines Schülers, ob er wisse, was ein Rap sei, meinte der Samichlaus: «Natürlich! Ich bin ein moderner Samichlaus!» Bevor es wieder zurück zum Schulhaus ging, konnten sich alle noch mit dem vom Samichlaus erhaltenen Grittibänz stärken und



einen warmen Punsch trinken. Lange winkten alle noch dem Samichlaus zum Abschied, bis er wieder im Wald verschwand. Lieber Samichlaus, hof-

fentlich sehen wir dich in einem Jahr wieder!

## Mit dem Spielplatz geht es voran – auch im Schnee!





## Primarschule Regio Märwil

Die Primarschulgemeinde Regio Märwil verkauft ein attraktives Grundstück im ländlich idyllischen Lanterswil

Es handelt sich um eine Baulandparzelle über 3029 Quadratmeter an der Schulstrasse 4 in 9503 Lanterswil. Auf dem Grundstück, welches sich in der zweigeschossigen Dorfzone befindet, steht ein ehemaliges, sanierungsbedürftiges Schulhaus mit einer Mietwohnung, welches rückgebaut werden darf. Der geschätzte Marktwert liegt bei 1,8 Millionen Franken. Mitbietende, welche im Bauprojekt der Bevölkerung von Lanterswil einen öf-

fentlichen Raum zur Nutzung zur Verfügung stellen, werden priorisiert behandelt. Bei Interesse am Grundstück kann eine ausführliche Verkaufsdocumentation in elektronischer Form angefordert werden. Gerne erwarten wir Ihr Angebot bis am 31. März. PSG Regio Märwil Renata Franciello Schulpräsidentin, Telefon 071 655 17 05.

### Sekundarschule Affeltrangen

An der Sekundarschulgemeinde Affeltrangen mit den beiden Schulstandorten Affeltrangen und Tobel werden rund 300 Schülerinnen und Schüler in 17 Klassen von 30 Lehrpersonen unterrichtet. Wir suchen Sie als

### Schulpräsidentin/Schulpräsident (30–50%)

**Wir bieten**  
Eine überschaubare, ländliche Schulgemeinde mit kurzen Entscheidungswegen, Kollegialität in der Schulbehörde, eine professionelle und unterstützende Schulverwaltung, spannende Projekte, neue Herausforderungen, gesunde Finanzen und privat eine attraktive familienfreundliche Wohnumgebung in intakter Natur.

**Wir suchen**  
Eine integrale Persönlichkeit, die an pädagogischen und gesellschaftlichen Entwicklungen interessiert ist. Sie kommunizieren auf Augenhöhe, denken strategisch-konzeptionell und übernehmen gerne Verantwortung.

**Ihre Chance**  
Sie nehmen übergeordnete Führungsaufgaben wahr und manövrieren unsere Schule politisch sicher, auch in anspruchsvollen Situationen. Wir bieten Ihnen mehr als nur eine neue Aufgabe, bei uns finden Sie eine langfristige Perspektive. Bei der Pensen-Gestaltung sind wir flexibel. Beruf, Familie, Weiterbildung oder Selbständigkeit lassen sich hervorragend mit dem Amt kombinieren.

**Interessiert?**  
Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme. Erste Fragen beantwortet Ihnen Vizepräsident Peter Haas gerne. Sie erreichen ihn telefonisch unter +41 79 338 11 28 oder p.haas@schulen-affeltrangen.ch.

## Wünsche und Angebote aus Braunau

### Sternsingen

Das nächste Sternsingen findet am Freitag, 5. Januar von 17 bis 20 Uhr statt. Von Tür zu Tür werden wir ziehen, um zu singen, an andere Kinder zu denken, ihr Haus zu segnen und Freude zu verbreiten. Das Sternsingen steht unter dem Motto «Gemeinsam für unsere Erde in Amazonien und weltweit». Wir sammeln zur Hälfte für unsere Erde und die andere Hälfte fliesst in das Schweizer Projekt Herzenswünsche, das kranken oder benachteiligten Menschen einen Herzenswunsch erfüllt. Wir freuen uns, wenn auch Sie diesen besonders schönen Brauch unterstützen und sind Ihnen dankbar, wenn Sie den Kindern keine Süßigkeiten mitgeben. Falls Sie keinen Besuch wünschen, so vermerken Sie dies doch bitte mit einem Zettel an Ihrer Haustür. Von Herzen wünschen wir Ihnen eine besinnliche Adventszeit. Das Sternsinger-Team Braunau Sandra Zellweger, Bettina Kaufmann & Andrea Hug

### An alle Braunauer Schulkinder: Herzliche Einladung zum traditionellen Silvesterläuten

Am Morgen des 31. Dezembers ziehen die Braunauer Kinder (ab 3. Klasse bis 3. Oberstufe) mit ihren Glocken durch das Dorf, wecken die Bevölkerung auf und wünschen ein gutes neues Jahr. Sie folgen dabei einem alten Brauch, um die bösen Geister zu vertreiben, damit sie den Weg ins neue Jahr nicht finden. Für ihre Dienste werden die Kinder von der Bevölkerung mit Esswaren oder Geld belohnt. Wer von euch Kindern und Jugendlichen möchte diese Tradition erhalten und das Abenteuer miterleben, mitten in der Nacht durch das Dorf zu ziehen? Für einmal müsst ihr nicht leise, sondern möglichst laut sein! Das Silvesterläuten macht Spass und ist ein bleibendes Erlebnis. Nach beendeter Runde treffen sich alle um zirka 7 Uhr zum gemeinsamen Frühstück. Dort wird auch das eingesammelte Gut gerecht aufgeteilt. **Besammlung:** 31. Dezember um drei Uhr früh beim Kindergarten **Mitnehmen:** Leuchtweste, Rucksack, Kuhglocke (wer selbst keine Glocke organisieren kann, soll sich bei mir melden) **An die Bevölkerung:** Die Kinder freuen sich sehr, wenn Sie aufstehen und die Neujahrswünsche entgegennehmen! Somit ist auch gewährleistet, dass die Gaben in die richtigen Hände gelangen. Anmeldung und weitere Auskünfte bei Joel Füglistner (079 290 17 16)

### PRO SENECTUTE GEMEINSAM STÄRKER

#### Liebe Seniorinnen, Senioren

Im Januar findet kein Senioren-Zmittag statt. Für den Februar informieren wir Euch alle im Januar-Infoblatt. Wir wünschen Euch allen eine schöne und besinnliche Weihnachtszeit und alles Gute und Gesundheit fürs neue Jahr. Wir freuen uns, Euch alle im neuen Jahr wieder zu begrüßen. Marianne, Christine und Beata

#### Möchten Sie sich sozial Engagieren und dabei die Flexibilität der freien Zeiteinteilung haben?

Wir freuen uns, Sie kennen zu lernen. Gesucht Freiwillige Fahrerinnen und Fahrer für den SRK-Fahrdienst oder Mahlzeitendienst im Lauchetal

- Sind Sie wohnhaft in der Gemeinde Affeltrangen, Bettwiesen, Braunau, Lommis, Märwil oder Tobel-Täger-schen?
- Besitzen Sie einen gültigen Fahrer- ausweis, fahren gerne Auto und sind bei jeder Witterung sicher auf der Strasse unterwegs?
- Sie verbringen Ihre Zeit gerne mit Menschen und möchten sich sozial engagieren?

Melden Sie sich bei der Spitex Lauchetal, Telefon: 071 917 13 39  
Auskunft erteilen Ihnen jeweils vormittags Sonja Keller oder Franziska Bühler

### Schützengesellschaft Braunau

#### Freundschaftsschiessen Bettwiesen – Braunau – Tobel

Das alljährlich stattfindende Freundschaftsschiessen fand dieses Jahr bei den Schützen Tobel am 18. November statt. Tolle 62 Schützinnen und Schützen, so viele wie schon lange nicht mehr, nahmen daran teil (Bettwiesen mit 21, Braunau mit 19 und Tobel mit 22). Aufgrund der Anzahl Pflichtresultate und Teilnehmern erreichten wir Schützen Braunau den ersten Rang mit 94.543 Punkten vor Bettwiesen mit 92.9 Punkten und Tobel mit 89.706 Punkten. Heisst, dass der Wanderpokal wieder einmal für ein Jahr im Braunauer Schützenhaus hängen darf. **Die besten Schützen:** Ruedi Hofstetter, Braunau mit 97 Punkten (Std), Thomas Berger, Bettwiesen mit 97 Punkten (Std), Othmar Brunschwiler, Bettwiesen (Stgw57) zusammen mit Daniel Hollenstein, Bettwiesen (Std), Rolf Bosshard, Tobel (Std) und Andreas Bürge, Bettwiesen (Stgw90) mit 94 Punkten, mit je 93 Punkten Brigitte Meier, Braunau (Stgw90), Hugo Brunschwiler, Bettwiesen (Std), Markus Krähemann, Tobel (Std) und Markus Hofstetter, Braunau (Stgw90). **Unsere besten Braunauer:** Ruedi Hofstetter 97 Punkte (Std), Brigitte

Meier 93 Punkte (Stgw90), Markus Hofstetter 93 Punkte (Stgw90), Rolf Hofstetter 92 Punkte (Std), Toni Rüegg 91 Punkte (Stgw90), Sonja Hofstetter 90 Punkte (Stgw90) und Claudia Stäheli 88 Punkte (Stgw90). Erfreulicherweise nahmen auch sechs Jugendliche und Jungschützen für Braunau teil: Claudia Stäheli 88 Punkte, Livio Hofstetter 81 Punkte, Julian Keller 73 Punkte, Michelle Halter 72 Punkte, Anja Hofstetter 67 Punkte, Joel Halter 53 Punkte. Alle Jungschützen schossen mit dem Sturmgewehr 90. Herzliche Gratulation allen Schützen zu den erreichten Resultaten. Für die Schützen: Brigitte Meier

### Komturei Tobel Dinner & Kultur – mit VADANE

«On Top» eines erstklassigen Menüs erleben Sie Swingin' between east and west...

**Beschreibung:** Hohe musikalische Qualität und gute Unterhaltung garantiert. Die drei begnadeten Musiker und Multiinstrumentalisten begleiten uns mit über-raschenden Show-Acts zwischen den Gängen und spielen zum Finale ein Konzert mit Musik aus Ost bis Wild West. Drei Multiinstrumentalisten, ein Wunderkind und ein Weltmeister. Geniessen Sie Kulinarik und Kultur in historischem Ambiente der Komturei Tobel.

## Die nächste Ausgabe erscheint am 26. Januar 2024

[www.braunau.ch](http://www.braunau.ch)

## Vereine

### Dinner & Kultur VADANE

Freitag 9.2.24 / Samstag 10.2.24

«On Top» eines erstklassigen 3-Gang-Menüs erleben Sie Swingin' between east and west ... Drei Multiinstrumentalisten Ein Wunderkind und Ein Weltmeister

Hohe musikalische Qualität und gute Unterhaltung garantiert.

KOMTUREI Beiz



## Zivile Trauungen in externen Lokalen bleiben möglich

*Das Departement für Justiz und Sicherheit des Kantons Thurgau hat entschieden, die externen Traulokale neu auszuschreiben. Die zivile Trauung ist weiterhin in zehn externen Lokalen möglich, darunter im Kloster Fischingen.*

**Fischingen** – Pro Jahr finden im Kanton Thurgau rund 1200 Trauungen statt. Die Zivilstandsämter führen diese nebst den beiden amtlichen Traulokalen in Amriswil und Frauenfeld auch in externen Räumlichkeiten durch. Oftmals finden die Trauungen in diesen externen Lokalen auch an Samstagen statt. In den vergangenen Jahren haben sich die Ansprüche an die zivilen Trauungen indes verändert. Zum einen werden häufiger Kurztrauungen mit nur wenigen Gästen oder ganz ohne Gäste gewünscht, zum anderen soll die zivile Trauung oftmals die kirchliche Eheschliessung ersetzen. Diesen neuen Ansprüchen soll in Abwägung mit den

verfügbaren Ressourcen Rechnung getragen werden.

### Trauungen im Kloster Fischingen

Deshalb wurden für die externen Traulokale Voraussetzungen definiert, nebst den genannten Anforderungen betreffend Grösse auch hinsichtlich Feuerschutz oder dem Zugang für Menschen mit Behinderung. Im Rahmen dieser Neuausschreibung und nach einer Umfrage bei den Betreibern der externen Traulokale hat das Departement für Justiz und Sicherheit entschieden, im Zivilstandskreis Ost künftig in folgenden externen Traulokalen Ziviltrauungen anzubieten: Schloss Arbon, Wasserschloss

Hagenwil, Eventlokal Schniderbudig, Bischofszell, Klein Rigi, Schönenberg an der Thur, Hermann-Freudiger-Pavillon (Wöschhüsli), Weinfelden, Schloss Seeburg, Kreuzlingen, und Vinorama Museum, Ermatingen. Im Zivilstandskreis West sind es die folgenden externen Lokale: Kartause Ittingen, Greuterhof, Islikon, und Kloster Fischingen. Damit wird die Zahl der externen Traulokale im Kanton Thurgau von 18 auf 10 reduziert. Im Vergleich bietet der Kanton Thurgau aber noch immer eine deutlich grössere Auswahl an Traulokalen und Trautermenen an als andere Kantone.

Kanton TG ■

## Hat die Gruppe verlassen – eine Lesung mit Bänz Friedli

*Das Schulzimmer im alten Schulhaus Au platzte fast aus allen Nähten. Die Lesung mit Bänz Friedli hatte sehr viele Interessierte aus Nah und Fern angelockt.*

**Au** – Die Genossenschaft «alte Schule Au» hatte zu diesem Anlass geladen und die anwesenden Vorstandsmitglieder freuten sich sehr über die riesige Nachfrage. Bänz Friedli, notabene per ÖV angereist, unterhielt die Gäste auf's beste. Er las aus seinem neusten Buch «Hat die Gruppe verlassen» vor. Dieses Buch beinhaltet ein Sammelsurium von Kolumnen aus den Pendlerregeln, aus dem «Hausmann», aus Essays und anderen kleinen Geschichten, ein Buch zum innehalten, schmunzeln, nachdenken und erinnern.



Bänz Friedli unterhielt das Publikum auf vielseitige Weise.

### Lesung, Kabarett, Dialog und Weltanschauung

Bänz Friedli las nicht nur aus seinem Buch, er unterbrach sein Vorlesen immer wieder spontan mit Episoden aus Vergangenheit und Gegenwart. Er suchte den Dialog mit dem Publikum, er persiflierte Politiker wie Bischöfe, brandaktuell, witzig, manchmal frech, er philosophierte, wurde zuweilen auch nachdenklich. Sein wunderbarer Berner Dialekt wechselte je nach aktuellen Begebenheit in verschiedenste Schweizer Dialekte, er parodierte auch die zitierten Bundesräte in ihrer jeweiligen typischen sprachlichen Nuance. Eine Abend mit Bänz Friedli ist Lesung, Kabarett, Dialog und Weltanschauung zugleich. Das Publikums bedankte sich zuletzt beim Autor, Kabarettisten

und Alleinunterhalter mit herzlichem, lang anhaltendem Applaus. Zum Dank wurden die Zuhörer noch mit einer lustigen, selbstironischen Zugabe belohnt. Der Abschluss des Abends bildete der schon zur Tradition gewordene Apéro Riche, den Mirjam Burgermeister wunderbar vorbereitet hatte. Der Abend klang aus bei angeregten Gesprächen, feinen Häppchen und geselligem Zusammensein. Man war sich einig – wieder ein vollends gelungener Abend im alten Schulhaus Au.

eing. ■

## Preisübergabe bei der TKB Wängi

**Wängi** – Kürzlich fand die Preisübergabe des Wettbewerbs statt, den die Thurgauer Kantonalbank (TKB) Wängi im Rahmen der Wiedereröffnung ihrer Geschäftsstelle in Wängi durchgeführt hat. Marianne Frei aus Wängi heisst die glückliche Gewinnerin des Hauptpreises in Form eines Goldvreneli. Angelika Bischofberger, Leiterin der TKB-Geschäftsstelle in Wängi, sowie Kundenberaterin Leonita Badalli überreichten der Gewinnerin den Preis.



Leonita Badalli, Beraterin Privatkunden (links) mit der glücklichen Gewinnerin Marianne Frei und Angelika Bischofberger, Leiterin der TKB Wängi (rechts).

eing. ■

# Ich hab' die Kiebitze gesehen

*Eine Weihnachtsgeschichte von Simone Monney – Verein NaturPlus-Fischingen, die gleichermassen für das Fest der Feste wie auch für jeden Tag des Jahres einen besonderen Zauber innehat und uns die Schönheit und Einzigartigkeit der Natur einmal mehr auf berührende Weise zeigt.*

**Region** – Barfuss schlüpfte Lena in ihre gefütterten, gelben Gummistiefel und verliess das Haus. Während sie dem Weg durch den Garten folgte, liess sie ihren Blick über die Landschaft gleiten. Sie verzog das Gesicht und schniefte. Wie sehr hatte sie sich gewünscht, dass der Schnee am Weihnachtstag alles mit seinem glitzerigen Weiss verzaubern würde. Stattdessen lag eine braune nasse Wiese vor dem Haus mit vereinzelt weissen Stellen und einem kleinen Häuflein Schnee in deren Mitte. Nur die schrumpelige Rübe, die ganz schräg darin steckte, liess vermuten, dass es sich einmal um einen Schneemann gehandelt hatte, als vor zwei Wochen der grosse Schneefall gekommen war. Das Gartentor quietschte. Als Lena dieses von aussen wieder zumachte und auf das Haus zurückschaute, blieb ihr Blick an den goldgelben Sternen hängen, die in den Fenstern prangten. Ihre Gesichtszüge wurden etwas freundlicher - immerhin war das Haus hübsch anzusehen. Das Mädchen folgte der Strasse und bog dann rechts in den Feldweg ein, der zum Weiher führte. Die Wiesen beidseits des Pfades waren getränkt mit Wasser und es hatten sich schon kleine Seen darauf gebildet. Lena blieb kurz stehen und fasste prüfend in ihre Jackentasche. Dann verliess sie den Weg und überquerte ein kurzes Stück Wiese. Die Stiefel sanken ihr tief ein in



Der Geist von Weihnachten liegt in den kleinen Dingen, die uns berühren, überraschen und verzaubern.

dem weichen Untergrund und es erforderte einen erheblichen Kraftaufwand, diese wieder aus dem Sumpf herauszuziehen. Daher dauerte es eine Weile, bis Lena den Weiher erreichte. Das Ufer war überschwemmt und ein erhöhter Teil davon lag abgetrennt wie ein kleines Inselchen im Teich. So wartete das Kind schliesslich noch durch das seichte Wasser, um dorthin zu gelangen. Sie spürte die Kälte durch den Gummi ihres Schuhwerks. Nun auf festem Gelände, zog sie umständlich ein Säcklein aus der Jackentasche und

kippte dessen Inhalt auf die Steine am Boden. Dann kehrte sie wieder um. Konzentriert setzte sie einen Fuss vor den anderen und lauschte dem schmatzenden Geräusch, das sich jedes Mal vernehmen liess, wenn sie einen Stiefel aus dem Sog des Moores befreite. Wieder auf dem Weg angekommen, folgte sie diesem weiter bis zum Steg, der auf das Wasser hinausführte. Hohes Schilf umrahmte die glitschigen Holzbretter und die Laubblätter raschelten leise, während die kleine Gestalt der Plattform bis zum

Rand folgte. Dort setzte Lena sich hin und liess die Beine knapp über dem Wasser baumeln. Dabei merkte sie, dass die Stiefel schwer geworden waren von den Erdklumpen, die an ihren Sohlen klebten. Mit dem Jackenärmel wischte sie sich über die laufende Nase. So sass sie nun vornübergebeugt mit abgestützten Armen und blickte erwartungsvoll über den Weiher. Nebel liess die umliegenden Häuser und Wälder mit schemenhaften Umrissen nur erahnen. Dafür waren die Bäume, welche unmittelbar den Weiher säumten, deutlich zu erkennen, selbst bis hin zu den kleinsten Verästelungen. Lena summte ein Weihnachtslied vor sich hin, welches sie im Kindergarten gelernt hatte und schob ihre Mütze mit beiden Händen, die in Fäustlingen steckten, zusammen mit einer Haarsträhne aus der Stirn.

### Ein besonderes Erlebnis

«Kiewitt-Kiewitt» jetzt tauchten sie am Himmel auf. Elegant, mit breiten, schwarzen Schwingen lösten sie sich aus dem Nebel und liessen mit jedem Flügelschlag ihr weisses Unterkleid hervorblitzen. Übermütig stürzten sich die einen jäh in die Tiefe, um kurz vor dem Boden wieder aufzusteigen und weiter zu fliegen. Andere segelten sanft auf das kiesige Inselchen zu und pickten dankbar von den Kernen, die Lena vorhin dort ausgebreitet

hatte. Erst auf dem Festland war die Federhaube auf den Köpfchen zu sehen. Das sah lustig aus und gleichzeitig erinnerten die Vögel damit an Könige, wie sie mit ihren langen Beinchen herumstolzten. «Chächuit», «wit-wit-wit» Die Schreie waren laut zu hören. Lena versuchte zu verstehen, was sie sagen wollten. Viel zu schnell war das Spektakel zu Ende, als sich die Schar unverzüglich in die Lüfte erhob, zu einer lockeren Gruppe formierte und dann hoch über dem Kopf von Lena weiterzog. Majestätisch und fröhlich zugleich mit unverändert durchdringenden Rufen. Lena stand auf und fuhr sich mit einem Fäustling übers Gesicht. Ihr kleiner Körper wurde kurz durchgeschüttelt und ihre Wangen waren gerötet von der kalten Luft. Erst als sie sich umdrehte, um den Heimweg anzutreten, merkte sie, dass es schon eindunkelte. Die Fenster im Haus waren hell erleuchtet und die Mutter stand im Eingang. «Da bist du ja!» rief sie und nahm Lena in die Arme. Aus der geöffneten Tür drang die Stubenwärme zu ihnen hin und es duftete nach Weihnachten. Mit einem Mal klopfte Lena das Herz schnell und voller Freude. «Mami, ich hab' die Kiebitze gesehen!» Sie umschlang den Hals ihrer Mutter fest, drückte das Gesicht dagegen und wärmte ihre kleine kalte Nase.

eing. ■



Rätselspass

für zu Hause

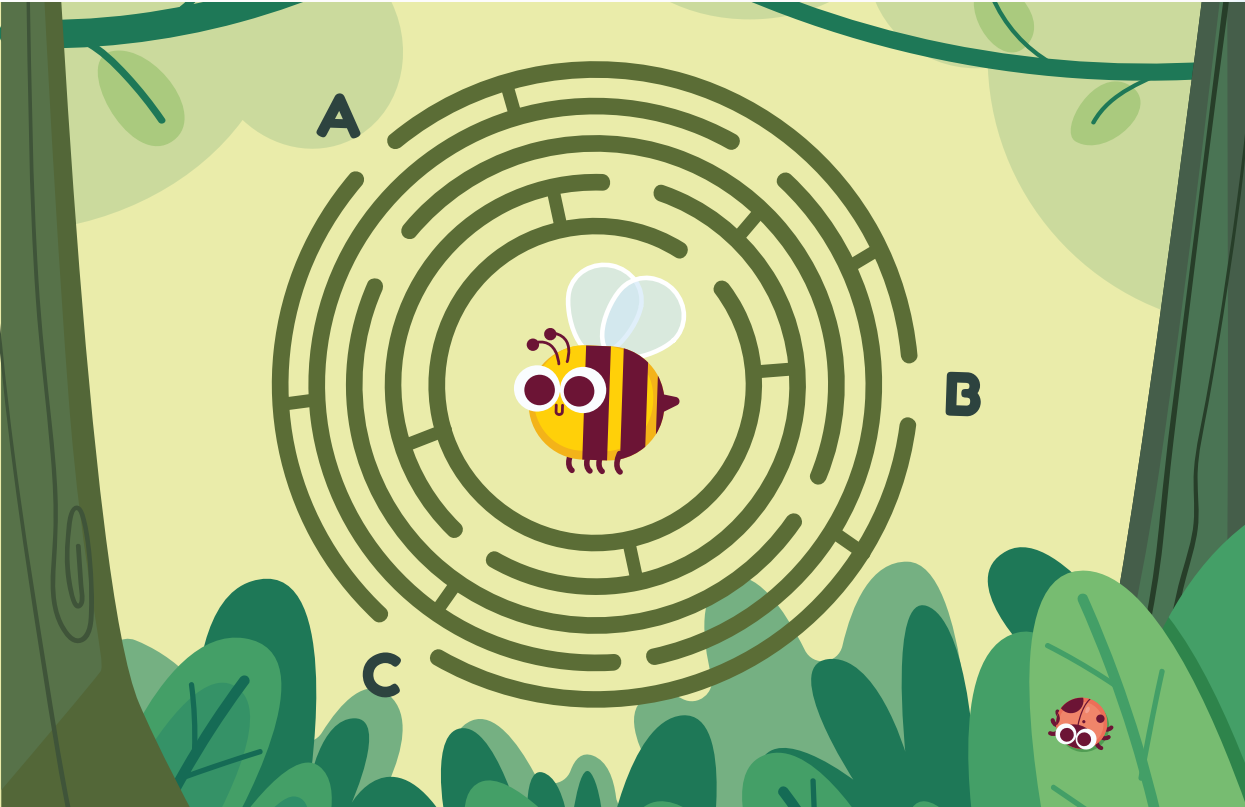


Sudoku

Füllen Sie die leeren Felder mit den Zahlen von 1 bis 9. Dabei darf jede Zahl in jeder Zeile, jeder Spalte und in jedem der neun 3×3-Blöcke nur einmal vorkommen.

		6	5		1		
5				8	2		
9	2			4		7	
			9				2
8				5			7
6					8		
	4			2		1	8
			8	3			4
		8			1	7	

4		9			6		
		2	7				1
		3				6	2
	8		1				5
			8	9	2		
3					7		8
	3	8				5	
1					4	2	
			6			8	9



Labyrinth

6	1	8	5	3	9	4	2	7	2	2	4	6	3	9	6	9
2	5	8	4	4	6	1	7	3	7	3	3	7	1	7	3	9
1	6	7	8	3	9	2	2	5	4	2	2	5	4	2	2	5
9	4	4	5	1	7	1	1	5	4	4	4	4	4	4	4	4
3	4	4	6	2	2	5	6	9	3	8	8	3	6	1	8	6
6	9	6	2	7	8	3	4	1	1	1	1	1	1	1	1	1
7	3	4	4	5	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4
8	1	2	3	3	5	4	6	7	7	6	6	7	7	6	6	7
5	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6
2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
4	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
1	3	6	8	7	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
4	8	6	9	2	7	1	2	3	1	9	3	2	6	7	5	8



# Frohe Festtage



**Christoph Zarth**  
Gemeindepäsident  
Bichelsee-Balterswil



## Was war Ihr Highlight 2023?

Einmal mehr ist das Jahres-Highlight ein gesellschaftliches Event: die Gewerbeausstellung «Schaufenster» hat Bevölkerung und Gewerbe während dreier Tage zum fröhlichen Austausch zusammengebracht. Im Weiteren bin ich dankbar, dass bei den Gesamterneuerungswahlen alle Ämter besetzt werden konnten. Der Gemeinderat ist gut in die neue Legislatur gestartet und hat in der Zonenplanrevision, beim Baureglement und mit der Überarbeitung der Gemeindeordnung weitere Meilensteine erreicht.

## Was wünschen Sie sich für 2024?

Ich wünsche mir eine weiterhin tolle, konstruktive und respektvolle Zusammenarbeit zwischen Gemeinderat, Verwaltung und Bevölkerung, so dass

wir gemeinsam die nächsten Meilensteine erreichen.

## Ein persönlicher Gedanke zu den Jahren 2023 / 2024

Wie dankbar dürfen wir sein, hier in der Schweiz zu leben! Aus diesem Blickwinkel frage ich mich oft, in welcher Relation die Sorgen und Probleme stehen, welche in unserer Gemeinschaft auftauchen. Sind sie es wirklich wert, oder könnte man auch einmal darüber hinwegsehen? Es liegt an uns allen, mit Eigenverantwortung, persönlichem Engagement, gegenseitigem Respekt und verständnisvollem, vielleicht auch einmal kompromissbereiten Miteinander zum friedlichen Nebeneinander, zum Wohlstand und zur schönen Natur beizutragen.

*Barbara Zehnder*  
**Buchhaltungen**

wünscht Ihnen  
frohe Festtage und ein  
gutes neues Jahr!

- Finanz- und Lohnbuchhaltungen
- Steuererklärungen
- Jahresabschlüsse

Barbara Zehnder Buchhaltungen GmbH  
Resigartenstrasse 2, 8357 Guntershausen b. Aadorf  
Telefon +41 52 365 33 13, Mobile +41 79 528 67 34  
www.bu-ha.ch, b.zehnder@bu-ha.ch

**Barbara Zehnder**  
Dipl. Steuerberaterin NDS HF  
Fachfrau im Finanz- und Rechnungswesen mit eidg. Fachausweis

*Die kompetente Partnerin für KMU und Privatpersonen*

## Das Jahr 2023 in Bildern



**Langensand**  
SCHREINEREI  
& FENSTERBAU

Hauptstrasse 19, 8376 Fischingen  
Tel. 071 977 14 21  
www.langensand-fenster.ch



**Warenabgabe im Brocki,  
Räumungen/Entsorgungen  
und gratis Abholungen auf  
Wiederverkäuflichem.**

Möbel, Haushaltswaren, Kleider, Bücher, Elektrogeräte, Kunstartikel, Spielwaren, usw. Alles was es zum Leben braucht, finden Sie in grosser Auswahl in der Brocki Volltreffer auf über 1500m².

Steht ein Umzug oder die Auflösung eines Haushaltes an? Ist einfach eine Veränderung Ihrer Wohneinrichtung dran? Die Brocki Volltreffer steht generell für Nachhaltigkeit und den bewussten Umgang mit Ressourcen. Wir bieten Ihnen eine umweltbewusste Lösung für Ganz- oder Teilräumungen. Was nicht mehr weiterverkauft werden kann, entsorgen wir fachgerecht und günstig. Rufen Sie uns an und lassen Sie sich von uns beraten, Telefon 071 556 85 00.

**Jetzt wünschen wir Euch den guten Rutsch  
in ein gelingendes neues Jahr!**

**Brocki  
Volltreffer**

Fabrikstrasse 8  
8370 Sirnach  
Telefon 071 556 85 00  
WhatsApp 076 460 83 70  
brocki-volltreffer.ch

**Abholdienst & Räumungen**

**Öffnungszeiten**  
Mo. – Fr. 13.30 – 18.00 Uhr  
Fr. 10.00 – 12.00 Uhr  
Sa. 10.00 – 16.00 Uhr

...lueg doch z'ersch  
i dä Brocki!



**Auf den Kopf  
getroffen.** Innenausbau von  
Hollenstein. Spitzenqualität  
zu fairen Preisen.



**B. Hollenstein AG**  
Zimmerei/Schreinerei

B. Hollenstein AG  
8360 Eschlikon, Hörnlistrasse 8  
Tel. 071 511 43 15  
Fax 071 511 43 19

www.hollensteinag.ch

**Wir wünschen allen ein  
frohes und glückliches neues Jahr!**





GEMEINDE  
**Sirnach**

## Beat Schwarz Gemeindepäsident Sirnach

### Was war Ihr Highlight 2023?

Seitdem ich das Amt am 1. Juni 2023 übernehmen durfte, habe ich zahlreiche wunderbare und unvergessliche Momente erleben dürfen. Wegen der Vielfältigkeit des Tätigkeitsgebiets ist es schwierig, das eine ganz besondere Highlight hervorzuheben. Für mich gehört der tägliche Austausch mit den Menschen der Gemeinde Sirnach zum Highlight in meinem Amt.

### Was wünschen Sie sich für 2024?

Ich wünsche mir für das Jahr 2024, dass alle Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Sirnach noch verstärkter zusammenstehen, sich vermehrt

gegenseitig unterstützen und grösseres Vertrauen ineinander zu haben. Nur gemeinsam und vor allem zusammen können wir als Gemeinschaft die Zukunft der Gemeinde Sirnach erfolgreich meistern und geschalten.

### Ein persönlicher Gedanke zu den Jahren 2023 / 2024

In der schnelllebigen Zeit gerät zuweilen das gepflegte Miteinander in Vergessenheit. Ein respektvoller Umgang, unabhängig von religiösen und kulturellen Unterschieden, ist unabdingbar und wird entscheidenden Einfluss auf das Zusammenleben im Jahr 2024 haben.



**Flück AG**  
Gebäudetechnik

**Sanitär · Heizung · Lüftung · Solar**

Langacker 2 • 9553 Bettwiesen • Tel. 071 911 27 04  
Filiale / Werkstatt • Fabrikwies • 9542 Münchwilen  
[www.flueckag.ch](http://www.flueckag.ch)

**Wir danken für Ihr Vertrauen im 2024**

**FLEISCHMANN**  
IMMOBILIEN



### Alles Gute im neuen Jahr!

Vielen Dank für Ihr Vertrauen. Gerne unterstützen wir Sie auch im 2024 beim Erwerb oder Verkauf Ihrer Liegenschaft.

**Ihr Fleischmann Team**

**Fleischmann Immobilien AG**

Telefon 052 722 14 10 [info@fleischmann.ch](mailto:info@fleischmann.ch) [www.fleischmann.ch](http://www.fleischmann.ch)



Gewerbestrasse 4, Heiterschen, 9545 Wängi  
+41 52 366 43 66/[www.autozehnderag.ch](http://www.autozehnderag.ch)

*Herzlichen Dank für Ihre Treue  
und wir wünschen Ihnen eine  
sichere Fahrt ins 2024!*

- **Mitsubishi-Händler/  
SUZUKI-Lokalhändler**
- **Carrosserie mit Spritzwerk:  
wir kümmern uns von A - Z  
um Ihren Schadenfall!**
- **Moderne Waschanlage**



Wir danken unseren  
Kunden für die  
schönen Aufträge  
und wünschen ein  
gutes neues Jahr.



Kaminbau  
Wohnraumfeuerungen  
Erdwärmesonden-  
Bohrungen

**BÜRGE AG**  
9536 Schwarzenbach SG  
[www.buergeag.ch](http://www.buergeag.ch)

**BÜRGE AG**



## Das Jahr 2023 in Bildern



Grosse Auswahl an erlesenen Stoffen

**Santschi  
& Böbel**  
*...fürs Wohnen und Schlafen!*

Bahnhofstr. 52 · 8360 Eschlikon · Tel. 071 971 25 61 · [www.santschi-boebel.ch](http://www.santschi-boebel.ch)

**Wir bedanken uns herzlich und wünschen frohe Festtage.**

seit 40 Jahren

die  
vorhang  
fachleute

**WAGNER**  
SPENGLERHANDWERK



**Spenglerei & Haustechnik**

Hauptstrasse 11 · 8376 Fischingen · 071 977 22 90 · 079 238 39 34

Wir bedanken uns bei unseren Kunden und Partnern für die Treue und gute Zusammenarbeit.  
Wir wünschen einen tollen Start ins 2024.  
Harald und Manuela Wagner mit dem Spenglerhandwerk-Team

**Neu**  
**SHOWROOM**  
Hauptstrasse 10  
[spenglerhandwerk.ch](http://spenglerhandwerk.ch)





**TOBEL  
TÄGERSCHEN**  
eine innovative Gemeinde  
mit Zukunftsperspektiven

## Rolf Bosshard Gemeindepäsident Tobel-Tägerschen

### Was war Ihr Highlight 2023?

Mein Highlight 2023 war die Ablehnung des Budget 2024 an der letzten Gemeindeversammlung. Das Beste, was für die Sparbemühungen der Politischen Gemeinde passieren konnte – oder doch nicht? Die kommende Zeit wird es zeigen.

### Was wünschen Sie sich für 2024?

Mein Wunsch ist, dass die budgetlose Zeit zu kreativen Ideen führt und die gesellschaftlichen Anlässe nicht zu fest darunter leiden. Vor allem die Schüle-

rinnen und Schüler sind in unserer Einheitsgemeinde die am stärksten Betroffenen. Als Gemeinschaft sollten wir gestärkt aus dieser schwierigen Zeit kommen.

### Ein persönlicher Gedanke zu den Jahren 2023 / 2024

Manchmal ist die Veränderung nicht das, was wir wollen. Aber manchmal ist die Veränderung genau das, was wir brauchen. Hab keine Angst vor Veränderung, denn es gibt Dinge im Leben, die nicht zum Bleiben bestimmt sind...



**SCHEFER+  
PARTNER**  
Die Farbgeber

### Ihr Malermeister aus der Region.

Premium

Economy

Green

**Schefer+Partner AG**

Tel. 052 365 24 24 - [www.schefer-partner.ch](http://www.schefer-partner.ch)

*Wir bedanken uns herzlich  
bei unserer Kundschaft  
und wünschen ein gutes neues Jahr!*



Ein herzliches Dankeschön  
an unsere Kundschaft  
für das entgegengebrachte Vertrauen.  
Ihr Neuhof Garage Frei Team



**ŠKODA**

Neuhof Garage Frei GmbH  
9542 Münchwilen TG 071 966 20 68

Ihr Skoda-Partner in der Region

Wünscht eine gute Fahrt  
ins 2024!

verwalten, verkaufen, vermieten  
und vermitteln von Immobilien

# WICK

LIEGENSCHAFTENTREUHAND AG



**WICK Liegenschaftentreuhand AG**  
9542 Münchwilen, T 071 969 30 10  
[www.wick-immo.ch](http://www.wick-immo.ch)

## Das Jahr 2023 in Bildern



**SENN**

Parkett & Bodenbeläge Fischingen

Tel. 071 977 14 25

8374 Dussnang

[www.senn-parkett.ch](http://www.senn-parkett.ch)

für starke Auftritte





# Beratung die sich auszahlt.

Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung,  
Treuhand, Vorsorge- und Pensionierungsplanung  
für Privatpersonen und Unternehmen. [rp-ag.ch](http://rp-ag.ch)



**HERZLICHEN DANK!**

Das American Drugstore-Team bedankt sich für  
Ihre tolle Unterstützung im 2023  
und wünscht Ihnen einen guten Rutsch ins 2024.

*Jeans & Trends by*  
**AMERICAN  
DRUGSTORE**

Aadorf • Amriswil • Frauenfeld • Kreuzlingen  
Weinfelden • Wil

**mäder ag**  
kies + betonwerk  
muldenservice



8374 Oberwangen  
Büro 071 977 15 31  
Werk 071 971 18 74

*Wir  
wünschen allen  
ein gutes neues  
Jahr!*

*Wir wünschen Ihnen  
ein gutes neues Jahr*

**VETTIGER**

Balkonbau | Stahlbau | Tankbau  
8360 Eschlikon

## Das Jahr 2023 in Bildern



**WOHNTRÄUME. INDIVIDUELL. KREATIV. MIT LEIDENSCHAFT.**



BESUCHEN  
SIE UNSEREN  
SHOWROOM

 8372 Wiezikon TG, Tel. 071 969 69 00  
[www.bruehwiler-schreinerei.ch](http://www.bruehwiler-schreinerei.ch)

**BRÜHWILER AG**  
SAUNA • INNENAUSBAU • KÜCHENBAU • MOBEL • PARKETT



**Wir wünschen unseren treuen Kunden  
viel Glück im neuen Jahr!**

**M. HUBMANN**

**Zimmererei      Bauschreineri**

- Umbauen      Neubauen      Treppenbau
- Liefen und montieren von Fenstern      Isolationen
- Vermieten von Partyzelten & Festbestuhlungen

8363 Bichelsee      ☎ 071 - 971 11 53

**Ein gutes Neues Jahr!**

*Air du Sud*

WOHNEN · MODE · GARTEN

Obere Bahnhofstrasse 11 - 9500 Wil - 071 511 30 65

## Das Jahr 2023 in Bildern





**Schwager**

**Bedachungen AG**

Dach | Fassade | Solarenergie

*Wir sagen Danke und wünschen  
allen ein gutes neues Jahr*

 **AdWork**

Informatik Beratung  
9542 Münchwilen

PC, Mac, Netzwerk, Telefonie,  
Internet, TV, Schulungen & Beratung

Tel 071 511 50 30  
www.adwork.ch  
Wilerstrasse 9  
9542 Münchwilen

 **MAUS**  
express

Computer Hilfe bei Ihnen zu Hause

**\*\* NOTFALL DIENST \*\***



## AUS DEM LEBEN GEGRIFFEN

# Wie man sich mit Weisheiten selber eine Grube gräbt

«Glauben macht selig» behauptet eine Redensart; blind vertrauen sollte man ihr nicht – manche Lebensweisheiten führen auf den Holzweg.

**Region** – Soll man Sängerinnen und Sängern blindlings vertrauen? Immerhin empfiehlt die Redensart «Wo man singt, da lass dich ruhig nieder, böse Menschen kennen keine Lieder»? Jeder Mensch mit einem gerüttelt Mass an Lebenserfahrung rät zur Vorsicht: Auch singende Menschen sind nicht grundsätzlich frei von Neid, Hass und Intrigen. Psychologieprofessor Arnold Lazarus und Psychiater Allan Fay glauben, dass ein Grossteil unserer Lebensschwierigkeiten auf gefährlichen oder gar falschen Glaubenssätzen beruht. Viele unserer Probleme beruhen ihrer Ansicht nach auf Fehlern in unserer Einstellung. Kein vernünftiger Mensch wird Berufs- und Hobbysängern in sämtlichen Belangen von vornherein vertrauen – wie steht es aber mit Sätzen wie «Müssiggang ist aller Laster Anfang» oder «Ein Mal ist kein Mal»? Beinahe alle Menschen tragen nach der Erfahrung der beiden Psychotherapeuten eine Auswahl tief verankerter Glaubensüberzeugungen in sich, die sie von Lehrpersonen, Freunden und Arbeitskollegen übernommen oder aus den Medien gelernt haben. Im Alltag ist man sich dieser Leitsätze allerdings kaum bewusst, sie sind längst zu einem Teil der eigenen Persönlichkeit geworden, und verbreiten unbemerkt ihre schädliche Wirkung, ähnlich einem Virus im Computer.

## Einstellungen lassen sich schwer ändern

Wer beispielsweise stets nach der Maxime, dass Müßiggang grundsätzlich etwas Gefährliches sei und sämtlichen Lasten Tür und Tor öffne, lebt, riskiert im Extremfall als Folge der Daueranspannung einen Burnout-Zustand.



**Glaubenssätze kritisch zu hinterfragen, kann ein grosser Mehrwert sein.**

Wer sich kaum Erholung gönnt, treibt Raubbau an der eigenen psychischen und physischen Gesundheit. Die beiden Experten glauben, dass schiefe Glaubenssätze nicht nur destruktive Folgen nach sich ziehen, sondern, dass sie auch die Wahrnehmung der Realität verzerren: Wer von der Richtigkeit des Satzes »Undank ist der Welten Lohn« restlos überzeugt ist, wird jedes neuerliche Erlebnis von fehlender Dankbarkeit als weiteren Beleg für diese Erkenntnis nehmen und womöglich über kurz oder lang in Verbitterung versinken. Man zieht an, was man selber glaubt: Optimistische Menschen neigen dazu, mit Leuten in Kontakt zu kommen, die ebenfalls allem etwas Gutes abgewinnen können, Pessimisten ziehen Zweifler und Skeptiker an.

## Folgen von Ehrlichkeit

Viele Menschen verharren in Denk- und Verhaltensmustern, die in ihrer Kindheit nützlich waren und damals durchaus Sinn machten; im

Erwachsenenleben dagegen führen sie zu unerfreulichen Situationen: Wer stets mit der Devise «Ehrlich währt am längsten» lebt, wird möglicherweise unbemerkt von Übel wollenden Arbeitskollegen ausgehorcht und überverteilt. In gewissen Situationen ist es zweckmässiger, wenn man die Wahrheit etwas verschleiert und dadurch sich selbst und Nahestehende schützt.

## Sich selbst im Wege stehen

Manche Leitsätze sind Überzeugungen, die man eines Tages selbst kreiert hat, wie etwa «Ein schlechter Schüler hat keine Chance auf eine erfolgreiche Berufskarriere». Wer an derartigen Überzeugungen festhält, steht sich selbst im Weg. Es gibt zahlreiche Beispiele von erfolgreichen Menschen, die in der Schule nicht mit guten Noten glänzten. Die Redewendung «Was Häschen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr» ist unzählige Mal widerlegt. Wie die Forschung zeigt, ist das Gehirn bis ins hohe Alter entwicklungsfähig. Auch im dritten Lebensabschnitt

kann man etwa Fremdsprachen oder ein Musikinstrument lernen. Das Gehirn will gefordert werden, damit es sich entfalten kann. Dies kann durchaus lustvoll geschehen, etwa in einer Kochgruppe. Ältere Menschen, die glauben, ihr Denkorgan befinde sich im Ruhestand, bestätigen die Redensart «Wer rastet, der rostet». Ein dauerhaft unterfordertes Gehirn reduziert seine Leistungsfähigkeit tatsächlich ein.

## Neue Erfahrungen schaffen neue Perspektiven

Der Schritt, um die einengenden Denkschablonen loszuwerden, ist es, sie zu erkennen – doch dies ist gar nicht so einfach. Sind sie so tief eingefleischt, dass man ihrer gar nicht richtig bewusst ist. Oft sind es in der Kindheit von den Eltern übernommene Lebensweisheiten. Man hat sie ungeprüft übernommen, weil Mutter und Vater an Lebenserfahrung weit überlegen schienen. Lazarus/ Fay empfehlen, sich selbst aufmerksam zu beobachten und ein Notizbuch zu führen, in dem man tagebuchartig die Gedanken und Erlebnisse, die mit solchen Sätzen im Zusammenhang stehen, aufzeichnet. Dies sei der beste Weg, um sie konstruktiv verändern zu können, glauben sie. Starre Überzeugungen müssen ihrer Meinung nach relativiert werden, damit ihre schädliche Wirkung entkräftet wird. Sätze wie «Pass auf, wenn du den kleinen Finger gibst, nimmt man dir gleich die ganze Hand» können durch Gegenargumente wie «Nur weil mir dies einige Male passiert ist, muss das nicht für alle Menschen und für alle Zeiten Gültigkeit haben» oder «Ich kann selbst

bestimmen, wie viel ich zu geben bereit bin» relativiert werden.

## Freude statt Hochmut

Für eine Überwindung von Denkfällen braucht es gemäss den beiden Experten nicht nur eine Einstellungs-, sondern auch eine Verhaltensänderung, denn für einen dauerhaften Gleiswechsel sind auch neue emotionale Erfahrungen nötig. Wer bei sich den etwa die Überzeugung «Hochmut kommt vor dem Fall» entdeckt, wird den Teufelskreis des mangelnden Selbstvertrauens, der schwachen Leistungen und der neuerlichen Demotivation nur schwer überwinden können. Auf erbrachte Leistungen darf man durchaus stolz sein, und über eigene Erfolge darf man sich freuen, mit Hochmut und mit Prahlerci hat dies nichts zu tun.

## In den Fängen des Schicksals?

Wer sich ständig von kaum überprüften Glaubenssätzen leiten lässt, wird den Eindruck haben, ein Spielball des Schicksals oder von unbarmherzigen Vorgesetzten zu sein. Stets wird man unbemerkt von bestimmten Verhaltensschemata geleitet, wie etwa von den Redewendungen «Ein Unglück kommt selten allein». Doch eine Pechsträhne kann auch zu neuer Stärke verhelfen, indem man sich neue Erfahrungen und Kompetenzen bei Meistern von Herausforderungen aneignet. Fazit: Wem es gelingt, die eigenen eingefahrenen Denkmuster aufzuweichen und zu erweitern, wird ein spannenderes und erfüllteres Leben erreichen, das durch Selbstbestimmung und geistiger Flexibilität geprägt ist.

Adrian Zeller 

Reklame



Wir suchen Dich zur Verstärkung unseres eins a spitex-Teams

**Dipl. Pflegefachfrau HF, FaGe oder SRK 20 %–80 %  
ab sofort oder nach Absprache**

### Dein Profil:

- Du arbeitest gerne in einem kleinen Team und bist trotzdem gern selbstständig unterwegs.
- Du bringst eine positive Arbeitshaltung und fröhliche Ausstrahlung mit
- Du hast Freude bei der Arbeit mit jüngeren sowie älteren Menschen
- Du bringst gern neue Ideen mit ins Team ein.
- Du hast einen Führerausweis Kat. B

### Unser Angebot:

- kleines Team, das sich gegenseitig hilft, eine Atmosphäre von Anerkennung, Akzeptanz und Wertschätzung.
- Wir haben eine flache Hierarchiestufe und treffen viele Entscheidungen gemeinsam im Team.
- Dienstautos werden Dir von der eins a spitex zur Verfügung gestellt.
- Weiterbildungsmöglichkeiten
- Gute Sozialleistungen
- Es besteht bei uns die Möglichkeit, an festen Tagen, nur am Wochenende oder nur im Abenddienst zu arbeiten.

Nur wenn unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zufrieden sind können sie es an unsere Kunden weitergeben.

Wir freuen uns, Dich kennen zu lernen!  
Deine vollständigen Bewerbungsunterlagen schick bitte an:

eins a spitex  
Dorfstrasse 11  
9545 Wängi

Oder per Mail an: [einsaspitex@gmail.com](mailto:einsaspitex@gmail.com)

## Glühwein und Raclette für einen guten Zweck

Ein umsichtiges Organisationskomitee führte die Winterbar in Aadorf zum dritten Mal durch, zum ersten Mal im Pavillon auf dem Gemeindeplatz. Die Einnahmen gehen wie in den Vorjahren an wohltätige Institutionen.

**Aadorf** – «Wir haben uns mit der Verschiebung unter und vor den Pavillon etwas vergrössert. Zudem haben wir in diesem Jahr auch zum ersten Mal Raclette im Angebot, das kam bei vielen Besuchern sehr gut an», resümierte OK-Mitglied Jürg Schellenbaum. Er ist Teil des vierköpfigen Organisationskomitees innerhalb der IG Winterbar. Zuvor standen Wienerli im Angebot, was auch nicht schlecht ist, aber den feinen Raclette-Portionen nicht das Wasser reichen kann. Der IG Winterbar war es wichtig, auch in Aadorf für ein solches Angebot zu sorgen. «Heute sind gar Besucher aus Pfyn bei uns. Sie wollen sich mal schlau machen, wie so eine Winterbar aussehen kann, um dann eventuell im kommenden Jahr selbst etwas Ähnliches auf die Beine zu stellen. Auch haben wir uns vorgenommen unter anderem mal den Münchwiler Winterzauber zu besuchen und schauen, wie es dort so von statten geht», sagte Jürg Schellenbaum. Gleichzeitig sprach er seinen Dank an die Sponsoren aus. «Dank diesen haben wir es heuer so richtig gemütlich, mit Wärmespendern und vielen Holzschnitzeln.»



**Gemütliches Beisammensein an der Aadorfer Winterbar.**

## Erst der Kassensturz – dann die Spende

Bis und mit gestern fand die Winterbar an drei Abenden statt. «Dann werden die Einnahmen gezählt, ehe eruiert wird, an welche gemeinnützige Institution innerhalb der Gemeinde das Geld gespendet wird. Hinzu kommen dann aber auch noch die Einnahmen von unserer Apès Ski Bar. Diese findet am kommenden 12. Januar in der Tiefgarage des Gemeindezentrums, statt», erklärte Jürg Schellenbaum. Vor zwei

Jahren gingen die Einnahmen an drei gemeinnützige Organisationen, während im letzten Jahr die Bewohner des hiesigen Alterszentrums Aaheim in den Genuss eines tollen Ausfluges kamen. Dank der IG Winterbar, den Sponsoren und den freiwilligen Helfern im Vor- und Hintergrund wird an dieser Stelle der tiefere Sinn von Weihnachten vorgelebt. Vom Dorf, fürs Dorf. Eine tolle und unterstützenswerte Sache.

Christoph Heer 




TRAUERANZEIGEN

Gemeinde Aadorf  
Gestorben am 23. Dezember 2023  
in Frauenfeld

**Ippazio Serafino**  
geboren am 5. März 1963, verheiratet,  
von Italien, wohnhaft gewesen in  
Aadorf, Feldstrasse 1a

**Erbbestattung am Samstag,  
30. Dezember 2023, 14 Uhr, auf dem  
Evang. Friedhof Aadorf.  
Abdankung anschliessend in der  
Evang. Kirche Aadorf.**



Als Gott sah, dass der Weg zu lang,  
der Hügel zu steil  
und das Atmen zu schwer wurde,  
legte er den Arm um sie und sprach:  
**Komm heim!**

Nach längerem Altersheimaufenthalt hast du uns verlassen. Wir nehmen  
Abschied von unserer Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter und Schwester

**Irma Kohli-Pfäffli**  
12. Januar 1933 – 22. Dezember 2023

In lieber Erinnerung  
Maya und René Rupper-Kohli mit Familie  
Erwin und Elisabeth Kohli-Hörnlmann mit Familie  
Daniel und Iris Kohli-Rupper mit Familie

Die Trauerfeier findet am Samstag, 30. Dezember 2023, um 14 Uhr, in der evangelischen  
Kirche Affeltrangen statt. Besammlung auf dem Friedhof.

Anstelle von Blumenspenden berücksichtigen wir das Altersezentrum Sunnewies  
in Tobel. Spendenkonto IBAN: CH80 0900000 8500 1348 9/Vermerk Irma Kohli.

Traueradresse: Maya Rupper-Kohli, Austrasse 26, 9214 Kradolf

*Sanftes Gehen*

«Die Blätter fallen. Fallen wie von weit,  
als welkten in den Himmeln ferne Gärten;  
Sie fallen mit verneinender Gebärde.  
Und in den Nächten fällt die schwere Erde  
aus allen Sternen in die Einsamkeit.  
Wir alle fallen. Diese Hand da fällt.  
Und sieh dir andre an: es ist in allen.  
Und doch ist Einer, welcher dieses Fallen  
unendlich sanft in seinen Händen hält.»

(Rainer Maria Rilke)



KIRCHLICHE ANZEIGEN



Evangelische  
Kirchgemeinde  
Aadorf-Aawangen  
www.evang-aadorf.ch

**Sonntag, 31. Dezember, Silvester**  
18.00 Uhr Kath. Kirche Tänikon:  
Ökumenischer Silvestergottes-  
dienst, Pfr. Daniel Bachmann  
und Pfr. Steffen Emmelius  
Kollekte: Neve Shalom

**Dienstag, 2. Januar**  
10.00 Uhr Aaheim: Gottesdienst  
Pfrn. Manuela Steinemann

**Donnerstag, 4. Januar**  
09.30 Uhr Kirchgemeindezentrum:  
Morgenandacht



**WEBI.CHURCH**  
BewegungPlus Matzingen

17.00 Uhr Erster Sonntag im Monat  
Abendgottesdienst  
10.00 Uhr Restliche Sonntage  
Weitere Infos: www.webimatzingen.ch



Evang.-ref. Kirch-  
gemeinde Sirnach  
www.evang-ref-sirnach.ch

**Sonntag, 31. Dezember**  
17.00 Uhr Gottesdienst zum Jahresschluss  
2023 mit anschliessendem  
Apéro, Musik Frau Natalia Rickli,  
Orgel, und Frau Barbara Dobolyi  
an der Querflöte; Pfr. A. Zedler,  
Psalm 31,6: «Eine Stimme  
verschwebenden Schweigens»  
(Martin Buber), Kollekte: Not-  
hilfe für Armenien

**Montag, Neujahr, 1. Januar**  
10.00 Uhr 1. Neujahrsgottesdienst zur  
Jahreslosung 2024, Pfr. J. Bösch,  
1. Kor. 16,14: «Liebe als Navi-  
gationsgerät», Kollekte: Blaues  
Kreuz

**Mittwoch, 3. Januar**  
10.30 Uhr Andacht im Pflegezentrum  
Grünau  
14.00 Uhr Andacht Seniorenheim Rütli  
19.00 Uhr Andacht in Littenheid



**eschlikon**  
BETHESDA ALTERSZENTREN

**Freitag, 5. Januar**  
09.45 Uhr Gottesdienst  
Weitere Infos:  
www.bethesda-alterszentren.ch

EVANG. KIRCHGEM.



MÜNCHWILEN  
ESCHLIKON

www.evang-muenchwilen-eschlikon.ch

**Neujahr, 1. Januar 2024**  
10.45 Uhr Münchwilen: Neujahrsgottes-  
dienst, Freddy Stettler  
Musik von Peter Kauf (Orgel)  
und Tabea Frei (Violine)  
Anschl. Apéro

**Donnerstag, 4. Januar**  
10.30 Uhr Münchwilen: Gottesdienst im  
Alterszentrum, Freddy Stettler



Evangelisch-methodistische  
Kirche Eschlikon  
www.emk-eschlikon.ch

**Sonntag, 31. Dezember**  
09.45 Uhr Gottesdienst zum Jahresschluss  
mit Abendmahl  
Predigt: Pfarrer Urs Ramseier



Evang. Kirchgemeinden Dussnang-Bichelsee

**Sonntag, 31. Dezember  
Silvester**  
17.00 Uhr Sylvestergottesdienst in Bichel-  
see, Pfr. Karl F. Appl, Musika-  
lische Begleitung von Basil Pirijok  
und Gast, Apéro

**Montag, 1. Januar  
Neujahr**  
10.15 Uhr Neujahrsgottesdienst in Duss-  
nang, Pfr. Karl F. Appl, Musika-  
lische Begleitung von Myriam  
Roth (Orgel) und Peter Baumann  
(Sopransaxofon), Apéro

**Mittwoch, 3. Januar**  
19.00 Uhr Friedensgebet in Bichelsee,  
kath. Kirche

Das Friedenslicht ist ab Montag, 8. Dezem-  
ber wieder in unseren Kirchen und kann  
von 8–16 Uhr nach Hause geholt werden.  
Bitte bringen Sie eine eigene Kerze mit!



PASTORALRAUM  
HINTERTHURGAU

SIRNACH St. Remigius  
ESCHLIKON Bruder Klaus  
MÜNCHWILEN St. Antonius

**Samstag, 30. Dezember**  
17.00 Uhr Eucharistiefeier, Sirnach

**Sonntag, 31. Dezember, Silvester**  
10.00 Uhr Eucharistiefeier syr.-orth.,  
Eschlikon  
11.15 Uhr Eucharistiefeier ital., Sirnach  
16.45 Uhr Rosenkranzgebet, Sirnach

**Montag, 1. Januar**  
Hochfest der Gottesmutter Maria  
Weltfriedenstag  
10.00 Uhr Eucharistiefeier, Eschlikon

**Mittwoch, 3. Januar**  
16.30 Uhr Aussendungsgottesdienst Stern-  
singer, Sirnach  
18.30 Uhr Rosenkranzgebet, Wallenwil  
19.00 Uhr Eucharistiefeier, Wallenwil

**Donnerstag, 4. Januar**  
09.00 Uhr Wortgottesfeier, Sirnach

**Freitag, 5. Januar**  
Herz-Jesu-Freitag  
09.00 Uhr Eucharistiefeier, Eschlikon  
16.00 Uhr Rosenkranzgebet Sirnach,  
Sirnach  
17.00 Uhr Aussendung der Sternsinger,  
Eschlikon  
19.30 Uhr Eucharistiefeier alb., Münchwilen



ÜBERBAUUNG MÜRGTÄLI, 9542 MÜNCHWILEN 



An hervorragender und zentraler Lage an der Murgtalstrasse 12 verkaufen wir 10 Doppel-/Reiheneinfamilienhäuser mit je 5.5 Zimmer.  
Preis ab: CHF 1'360'000.-  
Moderne, nachhaltige Architektur, Holzfassade, Photovoltaikanlage und E-Mobility. Bezug ca. Sommer 25

Arbau AG  
Generalunternehmung  
Albert-Einstein-Strasse 17  
8404 Winterthur

Infos: [www.arbau-gu.ch](http://www.arbau-gu.ch) oder  
Tel. 052 224 00 43. Frau Schuler, freut sich auf Ihren Anruf. Gerne senden wir Ihnen die Dokumentation.

SERVICE-HOTLINE  
071 969 49 11  
BERATUNG SERVICE REPARATUR



sehen • hören • erleben  
**KELLENBERGER**  
Winterthurerstr. 9 • 8370 Sirmach • Tel. 071 969 49 11 • [www.kellenberger.tv](http://www.kellenberger.tv)  
Tosstalstr. 34 • 8488 Turbenthal • Tel. 052 385 10 50 • [info@kellenberger.tv](mailto:info@kellenberger.tv)  
HiFi • TV • Multimedia • Antennenbau 

Unser Webshop  
24h erreichbar  
[www.shop.kellenberger.tv](http://www.shop.kellenberger.tv)

Schnupperabo für  
2 Monate 25 Fr.

Anruf genügt  
071 969 55 44

REGI DIE NEUE

UNSCHLAGBAR

Turnerunterhaltung 2024

STV-DO in ACTION:  
19. & 20. Januar 2024  
ab 20.00 Uhr  
21. Januar 2024  
ab 13.30 Uhr

SONNTAG  
KEIN VORVERKAUF  
Für Kinder FREIER EINTRITT  
ab 18 Jahren 5.-

TICKETPREIS  
14.-

BANG

PLATZGENAUER TICKETVERKAUF  
ab 15. Dezember 2023 20.24 Uhr  
auf [eventfrog.ch/TU2024](http://eventfrog.ch/TU2024)

Türöffnung und warme Küche:  
Freitag & Samstag ab 19.00 Uhr  
Sonntag ab 12.30 Uhr





SIE RECYCLEN.  
WIR SPENDEN.

Gemeinsam mit Ihnen unterstützen wir zum 9. Mal in Folge das Tierheim Nesslau: Während des ganzen Dezembers überweisen wir 10 Rappen pro Kilo abgegebener Elektro-Altgeräte für diesen guten Zweck. Danke, dass Sie mitmachen!

Kuster Recycling AG • Am Bahnhofplatz 5 • CH-9500 Wil  
[www.kuster-recycling.ch](http://www.kuster-recycling.ch)



BRINGT  
FARBE  
INS LEBEN



STÖRCHLI AG • DIPL. MALERMEISTER • WÄNGI  
Tel. 052 378 12 56 • [stoerchliag.ch](http://stoerchliag.ch)

[www.winterzauber.fun](http://www.winterzauber.fun)  
Winter  
ZAUBER  
MÜNCHWILEN  
MURGTALSTRASSE 20  
**Rambazamba**  
die Après Ski Party  
28.12.2023  
**Silvester**  
31.12.2023  
Raclette à discrétion  
mit Apéro, Vorspeise,  
Dessert und Cypri  
Anmeldung bis 28.12.2023 unter [www.winterzauber.fun](http://www.winterzauber.fun)

REGI DIE NEUE



meileGETRÄNKE



Beni Frei AG  
Maldenservice | Abfallentsorgung



AKASAN  
KANALANIERUNG



Tannenweid.ch  
Christbäume




BRÜHWILER  
SÄGEWERK  
FENSTERHOLZ

Jubiläum  
25 Jahre Dreikönigskonzerte  
bei Kerzenlicht  
Weihnächtliche Glanzlichter  
der Bach-Familie und der Bach-Söhne



Samstag, 6. Januar 2024, 17.30 Uhr und  
Sonntag, 7. Januar 2024, 17.00 Uhr  
Katholische Kirche St. Remigius, Sirmach  
Werke von Carl Philipp Emanuel-,  
Wilhelm Friedemann-, Johann Michael-,  
Johann Ludwig-, Johann Bernhard-,  
Johann Christian- und Johann Sebastian Bach  
Mitwirkende:  
Vokalsextett, Konzertchor Bader, Flöte, Hörner,  
Oboen, Fagott, Streicher-Consort, Orgel  
Gesamtleitung: Kantor Cornelius Bader  
Kollekte zur Deckung der Unkosten



SELBSTHILFETHURGAU

Selbsthilfegruppen fördern das Selbstvertrauen, das selbstbestimmte Leben und helfen aus der Isolation heraus.


Bestehende Selbsthilfegruppen:

- Mobbing (virtuell)
- Eltern drogenabhängiger Kinder (jedes Alter)
- Soziale Ängstlichkeit
- Papillon Thurgau
- Chronische Schmerzen
- Atemnot
- Trauertreff Frauenfeld
- Herzpatienten – Koronara
- Angst&Panik
- Alleinerziehende / Einzelnerntreff
- Trachealstenose
- Depression


Gruppen im Aufbau:

- Prostatakrebs
- Angehörige Krebs
- Angehörige von Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen (Kreuzlingen)
- Arbeitslos 55+
- Narzissmus
- Teenie-Mütter
- Alkoholthemen
- Eltern von Kindern mit Allergien

Sie finden weitere Themen auf unserer Webseite:  
[www.selbsthilfe-tg.ch](http://www.selbsthilfe-tg.ch)  
Information, Vermittlung und Beratung  
Telefon 071 620 10 00 | [info@selbsthilfe-tg.ch](mailto:info@selbsthilfe-tg.ch)



Schuel Au  
Restaurant



Öffnungszeiten  
Weihnachten Neujahr

Wir wünschen Ihnen eine schöne und besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Rutsch in ein gesundes und glückliches neues Jahr 2024. Gerne informieren wir sie hier über die Öffnungszeiten des Restaurants:

24.12.2023:

geschlossen


29.12.2023:

Stubete ab 19.30 Uhr

30.12.- 11.01.2024:

geschlossen

Ab 12. Januar 2024 haben wir wieder wie gewohnt für Sie geöffnet. Alle Informationen finden Sie auch unter [www.schuel-au.ch](http://www.schuel-au.ch)



kuschlig-leichtes  
Duvet Elegance mit  
Wildentendaunen



ELEGANCE  
anschmiegsam • edel • leicht • kuschelig  
Duvet  
ELEGANCE  
160 x 210 cm  
699.-  
SLEEPLINE

Ein edles Weihnachtsgeschenk mit 10% Rabatt.  
Bodenbeläge, Parkett, Polsterei,  
Vorhänge, Bettwaren  
martin müller  
INNENDEKORATION WÄNGI  
Dorfstrasse 20 • 9545 Wängi  
Telefon 052 378 12 51  
[www.innendekoration-mueller.ch](http://www.innendekoration-mueller.ch)

- Beratung
- Support
- Reparaturen
- Verkauf

- Netzwerk
- Webdesign
- Security
- Webhosting

**SGComputers GmbH**  
8376 Fischingen  
052 383 23 32 [sgcomputers.ch](http://sgcomputers.ch)

GESUCHT:  
Reinigungskraft  
in Privathaushalt  
in Münchwilen TG,  
1x pro Woche für ca. 3–4 Stunden  
Anfragen von Firmen und  
Selbständigen NICHT erwünscht.  
Telefon 078 633 45 55



samariter

Mein Mami  
ist Samariterin!  


Rettungsorganisation des SRK  [www.samariter.ch](http://www.samariter.ch)

«Chumm,  
mir gönd go  
schwimmä!»



**Hallenbad Sirmach**  
Mo–Fr 18.00 Uhr–21.00 Uhr  
Samstag 14.00 Uhr–18.00 Uhr  
Sonntag 10.00 Uhr–13.00 Uhr  
[www.sirmach.ch](http://www.sirmach.ch)



**Lidl Sportpark Bergholz**  
Montag 8.00 Uhr–21.00 Uhr  
Dienstag 6.00 Uhr–21.00 Uhr  
Mittwoch 8.00 Uhr–21.00 Uhr  
Donnerstag 8.00 Uhr–21.00 Uhr  
Freitag 6.00 Uhr–21.00 Uhr  
Samstag 8.00 Uhr–20.00 Uhr  
Sonntag 8.00 Uhr–20.00 Uhr  
[www.bergholzwil.ch](http://www.bergholzwil.ch)



**Hallenbad Aadorf**  
Montag 10.00 Uhr–21.00 Uhr  
Dienstag 6.00 Uhr–21.00 Uhr  
Mittwoch 9.00 Uhr–21.00 Uhr  
Donnerstag 6.00 Uhr–21.00 Uhr  
Freitag 9.00 Uhr–21.00 Uhr  
Samstag 12.00 Uhr–17.00 Uhr  
Sonntag 10.00 Uhr–17.00 Uhr  
[www.aadorf.ch](http://www.aadorf.ch)



Zu Verkaufen:  
Rehfleisch aus  
unseren Wäldern –  
von ihrem Jäger  
des Vertrauens  
079 410 06 80

Die Online-Agentur für  
mehr Sichtbarkeit und  
Reichweite!  
**appmulti.ch**  
Appmulti AG  
Anton Bernhardsgrütter  
Dipl. Online Marketing Manager



Zu verkaufen bei  
8556 Wigoltingen  
4½ Zi.-Hausteil  
• An der Illharterstr. 5a, Bezug per sofort !  
• Ruhige, sonnige, ländliche Südhang – Lage.  
• Die Liegenschaft ist teilweise renoviert.  
• Landfläche ca. 322 m² /Preis: Fr. 640'000.-  
Tel. Mo.- Sa. bis 20.00 Uhr  
071 913 36 70 [www.e-arch.ch](http://www.e-arch.ch)